

JAHRESBERICHT 2021

Banca Popolare di Sondrio (SUISSE) SA
Kapital: CHF 180 000 000

Hauptsitz und Generaldirektion
Via Giacomo Luvini 2a, 6900 Lugano
Tel. +41 58 855 30 00
Fax +41 58 855 30 15

VERWALTUNGSRAT

Mario Alberto Pedranzini
Präsident

Brunello Perucchi
Vizepräsident

Maria Galliani
Mitglied und Sekretär

Giovanni Ruffini
Mitglied

Daniel Zuberbühler
Mitglied

GENERALDIREKTION

Mauro De Stefani
Präsident der Generaldirektion

Mauro Pedrazzetti
Vizepräsident der Generaldirektion
Leiter Departement Kredite und Finanzen

Paolo Camponovo
Mitglied der Generaldirektion
Leiter Departement Logistik

Roberto Mastromarchi
Mitglied der Generaldirektion
Leiter Departement Front

INTERNE REVISION

Alberto Bradanini
Direktor

REVISIONSSTELLE

Ernst & Young SA
Lugano





*Der Clown ist ein ewiger Spassmacher,
der die Leute zum Lachen bringen und unterhalten will,
indem er etwas von sich selbst preisgibt.*

**
Dimitri*

Dieser Bericht ist in deutscher, italienischer,
französischer und englischer Sprache erhältlich.
In der deutschen Fassung finden Sie das Vorwort des Präsidenten auch auf Romanisch.

Die auf den Kapiteltrennseiten abgebildeten
Aquarelle stammen von Dimitri.

Gugus: S. 4-5.

Am Brunnen vor dem Tore: S. 8.

Versuchsballone: S. 13.

Engel: S. 14.

Geisseltierchen: S. 20.

Cou-Cou-Da-Da: S. 30.

Das Ziel Zen: S. 38.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES PRÄSIDENTEN PREAMBEL DAL PRESIDENT	9
BERICHT DES VERWALTUNGSRATS ZUM GESCHÄFTSJAHR PER 31. DEZEMBER 2021	15
JAHRESRECHNUNG 2021	21
BILANZ PER 31. DEZEMBER 2021	22
ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021	24
MITTELFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021	26
DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES	28
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2021	31
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	60
UNSERE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN	63
DIMITRI MENSCH, VATER, KÜNSTLER. EIN LEBEN AUF DER BÜHNE	I
Einleitung	III
Clowns sind unsterblich	V
Gunda, <i>Gundamour</i>	IX
Der Mann mit den zwei verschiedenen Schuhen	XV
Die stumme Poesie Dimitris	XXI
Der Clown als Therapeut	XXVII
Die Figur des Clowns in der Kunst und bei Dimitri	XXXI
Dimitris mystischer Zirkus	XXXVII
Die Bedeutung des Lernens, die Wichtigkeit des Lehrens	XLIII
Mein Vater, ein Clown mit tausend Facetten	XLIX
Freunde	LV



*Die Einsamkeit des kleinen Clowns allein
auf einer riesigen Bühne ist etwas,
das mich tief berührt.*



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Mit fröhlich knallenden und bunten Feuerwerkspektakeln wurde das neue Jahr auf der ganzen Welt begrüsst. Ein paar Stunden später wich der Lärm der Stille und damit den Gedanken darüber, was gewesen ist und wie es weitergeht.

Der Wissenschaft ist es gelungen, in Rekordzeit Impfstoffe gegen das Coronavirus zu entwickeln; im Laufe des vergangenen Jahres kam es so zur entscheidenden Wende in der Gesundheitskrise. Die Bündelung der wissenschaftlichen Kräfte auf ein Ziel machte dieses regelrechte Wunder und damit die Rückkehr zu einem relativ normalen Leben möglich. Mit den sinkenden Temperaturen gegen Ende 2021 kam das Virus allerdings wieder in Fahrt – mit je nach Impfquote und Umfang der Einschränkungsmaßnahmen pro Land zwar unterschiedlich schweren, aber nicht mehr apokalyptischen Folgen.

Was die Wirtschaft anbelangt, war überall eine deutliche Erholung zu spüren, nicht zuletzt auch dank der nach dem generell verheerenden Vorjahr genau darauf ausgerichteten Massnahmen von Regierungen und Notenbanken.

China war das erste Land unter den bedeutendsten Wirtschaftsmächten, das sich erholte. In den USA begann das Jahr verhalten, aber im Laufe der Monate zogen Produktion und Handel immer stärker an.

In der Eurozone setzte die Erholung etwas später ein und verstärkte sich in der Folge.

Zum Euroraum gehört auch unser Nachbarland Italien – das Mutterland unseres Stammhauses Banca Popolare di Sondrio, das, nebenbei bemerkt, 2021 sein 150-jähriges Bestehen feierte, wurde es doch am 4. März 1871 in der Veltliner Hauptstadt gegründet. Die Wirtschaft des Stiefellandes dümpelte zu Beginn des Berichtsjahrs dahin, nahm danach aber immer mehr Fahrt auf, sodass das BIP um mehr als 6% zulegen konnte. Die Aussichten für 2022 sind gut. Die Beziehungen zwischen Italien und der Schweiz sind seit jeher eng und intensiv, und zwar auf wirtschaftlicher wie kultureller und zwischenmenschlicher Ebene. Seit gegen Ende 2021 der Tessiner Dr. Ignazio Cassis (Arzt und Experte im Gesundheits- und Sozialbereich sowie Sohn lombardischer Einwanderer) zum Bundespräsidenten gewählt wurde, entwickeln sich diese Beziehungen harmonisch weiter und könnten sogar noch enger und intensiver werden. Gerne erinnern wir daran, dass viele italienische Unternehmen und Arbeitskräfte (Niedergelassene, Jahresaufenthalter, Grenzgänger) in der Schweiz aktiv sind und mit ihrer Tatkraft, Professionalität und Leidenschaft zu Fortschritt und Wohlstand in unserem Land beitragen.

Stichwort Schweiz:

Nach einem negativen Jahr 2020, in dem die Pandemie das Gesundheitswesen, aber auch die Gewerbetätigkeit lahmlegte, hat unser Land dank den erwähnten Impfstoffen ein neues Kapitel aufgeschlagen und ist dabei, den Wirtschaftseinbruch zu überwinden. So hat sich der Aussenhandel nahezu wieder normalisiert. Den Löwenanteil hat dabei die Pharmaindustrie geleistet, die sich mit ihrem stark gesteigerten Auslandabsatz als Stützpfeiler des Schweizer Wachstums erwies. Die übrigen Industriezweige konnten sich hingegen nur teilweise wieder erholen – die Voraussetzungen für eine deutliche Verbesserung sind aber gegeben.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP), der Wachstumsindikator schlechthin, schnellte von -2,5% (2020) auf +3,2%, und die Aussichten für weitere Steigerungen sowohl im laufenden Jahr als auch in der Folge sind gut.

Der Bausektor hat sich ebenfalls erholt, die Liegenschaftsverkäufe befinden sich fast wieder auf Vor-Pandemie-Niveau.

Die wichtigsten Ratingagenturen haben die Schweiz auch 2021 aufgrund ihrer Solidität, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit, des ausgewogenen Steuersystems und der politischen Stabilität mit dem begehrten «AAA» bewertet.

Die Arbeitslosigkeit blieb mit 3% (grosso modo wie im Vorjahr) weiterhin auf einem natürlichen Niveau. Auch die Inflation war vergleichsweise niedrig: Sie betrug 0,5% gegenüber der leichten Deflation von -0,7% im Vorjahr.

Der Schweizer Franken ist mit Wechselkursen von 1,03 zum Euro und 0,91 zum US-Dollar (praktisch gleich wie 2020) weiterhin solide und bleibt somit seinem Ruf als Fluchtwährung gerecht.

Unsere Bank hat im Rahmen des skizzierten Wiederaufschwungs wie immer hart gearbeitet, die Kunden und ihre Bedürfnisse stets vor Augen. Gesund wirtschaftenden Unternehmen, Familien und Privatpersonen in unserem Einzugsgebiet haben wir so günstige Bankprodukte und -dienstleistungen für ihre geschäftlichen Zwecke, einschliesslich Krediten und Darlehen, zur Verfügung gestellt; Letztere haben einen Anstieg von 6% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet.

Beim Angebot von Effektenanlagen wurde auf ESG-Finanzprodukte (Environmental, Social, Governance) besonderes Gewicht gelegt. Dies entspricht der strategischen Ausrichtung, die unsere Pläne für die nächsten Jahre immer stärker prägt.

Im operativen Geschäft hat die Bank ihren Part durchwegs gut gespielt. Davon zeugen die positiven Bilanzposten, allen voran der Jahresgewinn, der mit 22,4 Millionen Schweizer Franken (+11% gegenüber dem Vorjahr) der höchste ist, den wir je hatten.

Der gute Geschäftsverlauf ist in erster Linie das Verdienst der umsichtigen Führung durch die Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsrats, denen ich hier dafür herzlich danken möchte, genauso wie der Generaldirektion und allen Mitarbeitenden.

Mein Dank geht auch an die Finanzmarktaufsichtsbehörde FINMA für die aufmerksame und stets im Geist der Zusammenarbeit erfolgte Kontrolle unserer Geschäftstätigkeit.

Weiter bedanke ich mich bei der externen Revisionsstelle Ernst & Young (EY), die durch ihre sorgfältige Prüfungsarbeit die Voraussetzung für eine ordnungsgemässe Verabschiedung der Jahresrechnung geschaffen hat.

Dem Stammhaus Banca Popolare di Sondrio möchte ich meine Anerkennung für die aktive Zusammenarbeit und die wertvollen, auf der Erfahrung von 150 Jahren erfolgreicher Kreditstätigkeit basierenden Anregungen aussprechen.

Ein besonderer Dank gebührt schliesslich unserer Kundschaft, die uns durch ihr Vertrauen in unsere Bank dazu anspornt, unserer Arbeit stets mit Herzblut nachzugehen – allen möglichen Unwägbarkeiten (Coronavirus!) zum Trotz.

Abschliessend bleibt mir noch, allen Leserinnen und Lesern alles Gute für 2022 zu wünschen. Möge es ein Jahr im Zeichen der Gesundheit, des wirtschaftlichen Aufschwungs und der Rückkehr zur Normalität werden.

Lugano, 1. Januar 2022

Der Präsident
Mario Alberto Pedranzini

PREAMBEL DAL PRESIDENT

L'an nouv es gnieu bivgnanto sün tuot il muond cun schlops allegers da raketas e fös d'artifizi in tuot las culuors. Ün pêr uras pü tard ho la canera darcho fat lö a la quietezza ed als impissamaints davart che chi'd es sto e cu cha que giaro inavaunt.

Que es reuschieu a la scienza da svilupper ün vaccin cunter il coronavirus in ün temp da record; uschè ho que do i'l decuors da l'an passo la svouta decisiva illa crisa da la sandet. Cun que cha tuot las forzas scientificas s'haun concentradas vers ün böt es quist veritabel miracul dvanto pussibel ed uschè s'ho pudieu turner inavous ad üna vita relativmaing normela. Cur cha las temperaturas s'haun sbassedas vers la fin dal 2021 ho il virus però darcho cumanzo as deraser – cun consequenzas variablas i'ls differents pajais tenor la quota da vaccinaziun e las restricziuns introdüttas, ma na pü cun consequenzas apocalipticas.

Pertuchand l'economia as po dir ch'ella s'ho remissa dapertuot considerabelmaing. Que impustüt eir grazcha a las imsüras precias da regenizas e bancas da notas zieva l'an aunz chi'd es sto tuot in tuot desastrus.

La China es sto il prüm pajais da granda importanza economica chi s'ho remiss. I'ls Stedis Unieus da l'America nun ho l'an cumanzo fich bain, ma i'l decuors dals mais sun la produczion e'l commerzi creschieus adüna dapü.

La zona europeica ho cumanzo as remetter ün pô pü tard, in seguit però adüna pü ferm.

Tiers l'Europa tuocha eir nos pajais chantunais l'Italia – il pajais mamma da nossa sedia principela Banca Popolare di Sondrio chi ho dal rest pudieu festager dal 2021 sieu 150avel giubileum. Ella es nemp gnida fundeda als 4 marz 1871 illa chapitela da la Vuclina. Al cumanzamaint da l'an da rapport as struzchaiva l'economia dal pajais stivel be plaunet, ella ho però alura augmanto sieu tempo viepü, taunt cha sieu prodot intern brüt (BIP) ho pudieu piglier sü per pü cu 6%. Las perspectives pel 2022 sun bunas. Las relaziuns traunter l'Italia e la Svizra sun già da vegl innò bunas e strettas, e que taunt a livel economic scu eir a livel culturel ed umaun. Daspö cha'l Tessinois dr. Ignazio Cassis (meidi ed expert i'l sector da sandet e dumandas socielas, scu eir figl d'immigrants lombards) es gnieu tschernieu vers la fin dal 2021 scu president dal cussagl federel, as sviluppan las relaziuns inavaunt in armonia e pudessan dafatta gnir auncha pü strettas ed intensivadas. In quist lö trains gugent adimaint cha bgeras impraisas e forzas da lavur taliaunas (domicilios, dmurants per ün an e cunfinaris) sun activas in Svizra e contribueschan cun lur forza d'intraprender, lur professionalited e paschiun al progress e bainster in nos pajais.

Tiers la Svizra:

Zieva l'an 2020, ün an negativ i'l quèl la pandemia ho paraliso la sanited publica, ma eir l'activited commerciela, ho nos pajais pudieu cumazer ün nouv chapitel grazcha als vaccins manzunos ed es landervi a superer la crisa economica.

Ils affers externs s'haun praticamaing darcho normalisos. La granda part da que ho prasto l'industria farmacologica, chi s'ho demusseda scu pilaster important dal cresch economic svizzer cun sieus exports chi s'haun augmantos fich ferm. I'ls oters sectuors industriels s'haun percenter pudieu remetter be per part – las pre-missas per ün cler megldramaint sun però dedas.

Il prodot intern brüt (BIP), chi'd es l'indikator cha l'economia crescha insomma, es saglieu sü da -2,5% (2020) sün +3,2% e las perspectives ch'ella crescha inavaunt sun bunas, taunt per l'an curraint scu eir in seguit.

Eir il sector da fabrica s'ho remiss, la quantited da vendas d'immobiglias as rechatta darcho bod sül nivel scu aunz la pandemia.

Las pü importantas agenturas da rating haun valüto la Svizra eir dal 2021 cul desiderio "AAA", e que pervi da sia solidarited, efficacited e cumpetivited, sieu sistem d'impostas equilibrio e sia stabilited politica.

La dischoccupaziun es resteda cun 3% (grosso modo scu l'an scuors) sün ün nivel natürel. Eir l'inflaziun es steda bassa cun 0,5% in conguel cul an aunz cur cha que vaiva do üna ligera inflaziun da -07%.

Il franc svizzer es inavaunt solid cun ün cambi da 1,03 cul euro e 0,91 cul dollar americaun (praticamaing listess scu l'an 2020), taunt ch'el accumplescha sia reputaziun da valüta sgüra per sfügir.

Scu adüna ho nossa banca lavuro dür in quist ram da conjuntura skizzo, tgnand adüna quint da noss cliaints e lur bsögn. Nus vains miss a disposiziun ad impraisas cun ün success saun, famiglias e personas privatas prodots da banca favurai-vels e servezzans per lur scopos d'affers, inclusivamaing credits ed imprasts; Quists ultims s'haun augmantos per 6% in conguel cun l'an aunz.

Tar la spüerta d'investiziuns in palperis da valor vains miss spcielmaing pais sün prodots finanziaels da ESG (Environmental, Social, Governance). Que correspuonda a la direenziun strategica chi fuorma viepü noss plauns pels prossems ans.

In que chi riguarda l'affer operativ ho la banca agieu tresour bain in sia funcziun. Da que daun perdütta ils posts dal bilauntsch positivs, surtuot il guadagn annuel chi cumpiglia 22,4 milliuns francs svizzers (+11% in conguel cun l'an aunz) ed es uschè il pü grand cha nus vains më gieü.

L'andamaint positiv da l'affer es in prüma lingia il merit da la gestiun prudainta da las collegas e'ls collegas dal cussagl administrativ, scu eir da la direenziun generela e da tuot ils collavuratuors. Ad els vulessi cotres ingrazcher cordielmaing.

Mieu ingrazchamaint vo eir a l'istanza dal marchio da finanzas FINMA, perque ch'ella controlla adüna noss'activited com-merciela attentivamaing ed i'l sen d'üna buna collavuraziun.

Impü ingrazch eau al post da revisiun extern Ernst & Young (EY) chi ho pussibilito grazcha a sia examinaziun minuzchusa da serrer giò il rendaquint annuel tenor uorden.

A nossa sedia principela taliauna Banca popolare di Sondrio vuless eau exprimer mi'arcugnuschtscha per la collavuraziun activa, scu eir pels impuls prezios chi baseschan sün ün'esperienza d'activited da credits cun success da 150 ans.

A la fin merita nossa clientella ün ingrazchamaint spciel, perque ch'ella ans incitescha tres la fiduzcha in nossa banca da fer nossa lavur di per di cun corp ed orma – adonta da tuot las melsgürezzas pussiblas (coronavirus!).

Per glivrer vulessi auncha giavüscher a tuot las lecturas e lectuors tuot il bun pel 2022. Cha que dvainta ün an suot l'insaina da la sandet, dal progress economic e dal retuorn a la normalited.

Lugano, 1. schner 2022

Il President
Mario Alberto Pedranzini



*Es ist nicht richtig, sich über das Publikum zu beklagen,
denn es schuldet einem nichts.
Ich muss den Fehler in mir selbst suchen.*





*Clowns sind ein bisschen wie die Kinder im Paradies:
Sie sind immer auf der Suche nach der Glückseligkeit.*



BERICHT DES VERWALTUNGSRATS ZUM GESCHÄFTSJAHR PER 31. DEZEMBER 2021

Internationales Umfeld

Die erneuten Corona-Einschränkungen gegen Ende des Jahres haben deutlich gemacht, dass das Ende der Pandemie wohl nicht so unmittelbar bevorsteht. Das hat nicht zuletzt das Auftauchen der jüngsten Virusvariante Omikron gezeigt.

Das Krisenmanagement in den einzelnen Ländern hat zu einer auf den verschiedenen Erfahrungen abgestützten Abstimmung der Massnahmen geführt. Technisch ausgedrückt handelte es sich um ein ständiges Ringen um die *Best Practices* im Kampf gegen das Virus – ein Kampf gegen eine hundertköpfige Hydra.

Diese Massnahmen betrafen vornehmlich das öffentliche Gesundheitswesen, aber auch die Wirtschaft, so etwa die finanzielle Unterstützung von Privatpersonen und Unternehmen oder die Anreize zur Wiederaufnahme von Handel und Produktion.

Die Analyse der Gründe für die Pandemie hat das Thema des Klimawandels und der Rettung unseres Planeten in den Vordergrund gerückt.

Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens haben die wichtigsten Wirtschaftsmächte ehrgeizige Programme zur Energiewende und zu einer nachhaltigen Umweltpolitik aufgegleist. Kurzfristig sind allerdings noch Kompromisslösungen im Energiebereich notwendig, ohne welche die Marktnachfrage nicht zu befriedigen ist. Zudem ist auch der äusserst hohe Preis einer beschleunigten Dekarbonisierung im Auge zu behalten.

Nach Jahrzehnten forcierter Globalisierung und ständiger Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses ist das Bedürfnis nach grösserer nationaler Unabhängigkeit aufgetaucht – nicht nur bei der Impfstoffherstellung, sondern auch im Hinblick auf die Verfügbarkeit von für die technologische Entwicklung unverzichtbaren Rohstoffen.

Die auf Recycling und Wiederverwendung basierende Kreislaufwirtschaft, die Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden, der Ausbau des Schienenverkehrs und die Digitalisierung sind die wesentlichen Bausteine eines auch für die zukünftigen Generationen nachhaltigen Wirtschaftssystems.

Der Rückblick auf das Berichtsjahr zeigt einen aussergewöhnlichen Wiederaufschwung der Weltwirtschaft, die nach dem tiefen Fall des Vorjahrs vielfach wieder Werte wie vor der Pandemie erreicht hat.

Der erhebliche Nachfrageanstieg hat andererseits zu Lieferengpässen, Logistikproblemen sowie Arbeitskräftemangel und damit zu Preiserhöhungen und Lieferverzögerungen geführt – was beweist, dass die Extreme, unabhängig von ihrem Vorzeichen, immer negative Konsequenzen haben können.

Eine weiterhin stark expansive Geldpolitik hat die massiven Regierungsmassnahmen zur Rezessionsbekämpfung und zur Förderung nachhaltigen Wachstums flankiert. Insbesondere in den USA, wo der Wirtschaftszyklus weiter fortgeschritten ist, scheint jedoch die Zeit für ein *Tapering*, also einen schrittweisen Ausstieg aus dieser Politik, reif zu sein, wohingegen man in Europa noch etwas zurückhaltender ist.

Es handelt sich um einen schwierigen Balanceakt: Einerseits gilt es die möglichen Auswirkungen der Massnahmen zur Bekämpfung des Virus und seiner Varianten zu berücksichtigen, andererseits darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass die hohe private wie staatliche Verschuldung langfristige einschneidende Folgen für die Wirtschaft hat.

Die Meinungen zur Inflation gehen, abgesehen vom einhellig erwarteten Anstieg, weiterhin auseinander. Zu wünschen ist, dass die von der Wirtschaft kommenden positiven Signale stark und umfassend genug ausfallen, um das Gespenst der Stagflation zu vertreiben.

Das durch die Krise entstandene Klima der Ungewissheit hat zu gegenläufigen Trends zwischen Zusammenhalt und Spaltung geführt – auch innerhalb der einzelnen Länder.

Geopolitische und strategische Konfrontationen zwischen den Supermächten haben sich auf Handel, Technologie und die militärische Ebene ausgeweitet. Zu den wenigen einigenden Faktoren zählt das OECD-Abkommen über die globale Mindeststeuer.

Für die Aktienmärkte war es ein hervorragendes Jahr, mit fast durchgängig zweistelligen Kursgewinnen, die durch den faktischen Mangel an (nicht allzu riskanten) Alternativen im Obligationenbereich zusätzlichen Schub erhielten. Anders war die Situation in den Schwellenländern, wo die Performance flach oder, wie in China, gar negativ verlief.

Am Devisenmarkt stand das Jahr im Zeichen des US-Dollars, der sich gegenüber den wichtigsten europäischen Währungen erheblich aufwertete.

Die Kryptowährungen haben auch quantitativ an Bedeutung gewonnen. So haben die G7-Industrienationen gemeinsame Richtlinien für deren Ausgabe durch die Zentralbanken erlassen.

Über die möglichen Vorteile, welche eine breitflächige Anwendung der *Blockchain* nicht nur für Banken und Versicherungen haben könnte, besteht unter Technologieexperten zunehmend Einigkeit.

Mit dem Ende des Geschäftsjahres hat für den Schweizer Franken und den Euro auch der Ablösungsprozess vom LIBOR (*London Interbank Offered Rate*) seinen Abschluss gefunden; für andere Währungen wird die Ablösung später stattfinden. Dieser seit den 1980er-Jahren weltweit angewandte Leitzins wird von anderen Zinssätzen, darunter dem SARON (*Swiss Average Rate Overnight*) für den Schweizer Franken, ersetzt.

Schweiz: Wirtschaft und Finanzsystem

Dank der Stärke des Schweizer Wirtschaftssystems, von welcher eine gegenüber dem europäischen Durchschnitt deutlich schwächere Rezession zeugt, konnten bereits im ersten Halbjahr 2021 wieder präpandemische Werte verzeichnet werden.

Tatsächlich waren die Zahlen weniger dramatisch als ursprünglich prognostiziert; zudem wurde die durch prozyklische Impulse ausgelöste Erholung durch den Wiederanstieg von Konsum und Export noch verstärkt.

Die in der ersten und schwersten Phase der Pandemie ergriffenen ausserordentlichen Unterstützungsmassnahmen erwiesen sich als äusserst wirkungsvoll. Die von den Banken in Zusammenarbeit mit Bund und Kantonen gesprochenen Kredite werden ab dem ersten Halbjahr 2022 zur schrittweisen Rückzahlung fällig.

Lieferkettenprobleme und Arbeitskräftemangel waren auch in der Schweiz spürbar. Die Wirtschaft konnte daher nicht ihr volles Potenzial ausschöpfen, weshalb die Prognosen im letzten Quartal des Jahres nach unten korrigiert wurden.

Auf den Arbeitsmarkt hat sich die Erholung verspätet ausgewirkt. Die Arbeitslosenquote dürfte in den nächsten Monaten wieder auf das Vor-Pandemie-Niveau zu liegen kommen.

Die Inflation hat die Rückkehr in positives Terrain verzeichnet, auch wenn sie nicht zuletzt aufgrund der Aufwertung des Frankens über die Importpreise weiterhin deutlich unter dem europäischen Durchschnitt liegt.

Aufgrund der geringen Staatsverschuldung haben die massiven wirtschaftsstützenden Massnahmen den Gesundheitszustand des öffentlichen Haushalts kaum beeinträchtigt. Im Sinne der traditionell rigorosen Finanzpolitik des Bundes ist trotzdem der Wille bekräftigt worden, die Verschuldungsquote wieder auf das präpandemische Niveau zu senken.

Der Immobiliensektor hat sich als widerstandsfähig erwiesen. Dazu haben Faktoren wie die günstige Geldpolitik, die starke Nachfrage nach Wohnliegenschaften, die verminderte Bautätigkeit und der positive Migrationssaldo entscheidend beigetragen. Die Aufsichtsbehörden behalten angesichts einer latent möglichen Immobilienkrise die Situation genau im Auge.

Die Politik der Nationalbank ist unverändert geblieben: Der tiefste Leitzins der Welt wurde bestätigt. Die Aufwertung des Frankens, dessen Wechselkurs ebenfalls genau beobachtet wird, widerspiegelt das Inflationsgefälle gegenüber den Vergleichsländern.

Die Beziehungen mit der EU sind im Wesentlichen stabil geblieben, was allerdings keine gute Nachricht ist. Die aufgrund der anhaltenden schwerwiegenden Differenzen unterbliebene Unterzeichnung des Rahmenabkommens hat eine neue Phase eingeläutet. Diese gilt es derzeit mit Blick auf die Erneuerung der bestehenden und die Verhandlung zukünftiger bilateraler Verträge noch auszugestalten.

Der Zugang zum EU-Markt der Finanzdienstleistungen bleibt weiterhin auf unabsehbare Zeit verschlossen. Die harzige Entwicklung der Post-Brexit-Verhandlungen belastet die Beziehungen mit allen Nicht-EU-Ländern. Optimistischer stellt sich die Situation bezüglich Abkommen über den grenzüberschreitenden Handel zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich dar. Aufgrund der engen Beziehungen zwischen beiden Ländern und der gemeinsamen Absicht, rasch zu substantziellen Resultaten zu kommen, sollte sich hier eher etwas bewegen.

Geschäftsentwicklung

Die flexible Betriebsstruktur und der vorbildliche Einsatz der gesamten Belegschaft haben es unserer Bank ermöglicht, Projekte und geplante Initiativen trotz der pandemiebedingten Schwierigkeiten weiter voranzutreiben und die gesteckten Ziele weitgehend zu erreichen.

Die Migration auf die Neuversion unseres IT-Basisystems Olympic wurde erfolgreich durchgeführt. Der Neustart am 1. Januar 2021 verlief geordnet und praktisch reibungslos. Die in den Vormonaten in Zusammenarbeit mit dem Systemlieferanten ERI Bancaire erfolgte Vorbereitungsarbeit hat Früchte getragen, genauso wie diejenige der Mitarbeitenden in den Test- und Schulungsphasen.

Nach der Umstellung sind neben den üblichen Kontrolltätigkeiten zahlreiche Verbesserungsfunktionen sowie wichtige Informatikprojekte geplant, die zur Optimierung der täglichen Geschäftstätigkeit und der innerbetrieblichen Effizienz beitragen werden.

Unser vorrangiges strategisches Ziel ist es, die Erwartungen einer Kundschaft zu erfüllen, die sich im Zuge des von den neuen Technologien und dem Generationenwechsel eingeläuteten kulturellen und sozialen Wandels deutlich weiterentwickelt hat.

Die permanente Herausforderung besteht darin, sich rechtzeitig auf die Welt von morgen vorzubereiten, im Bewusstsein, dass die entsprechenden Investitionen nicht immer einfach festzumachende finanzielle Konsequenzen und Realisierungszeiten mit sich bringen.

Dass wir eine Universalbank sind, ist ein Stützpfiler unseres wirtschaftlichen Erfolgs, aber auch ein nicht unbedeutender Prüfstein für uns, da wir einer differenzierten und in gewissen Bereichen sehr aggressiven Konkurrenz entgegentreten müssen.

Unser Geschäftsstellennetz besteht aus 20 Einheiten in insgesamt 8 Kantonen und im Fürstentum Monaco (1 Niederlassung). Hinzu kommen noch das Repräsentanzbüro in Verbier (VS) sowie die virtuelle Geschäftseinheit Direct Banking. Grundlegend ist für uns die Aufrechterhaltung der physischen Präsenz auf lokaler Ebene als Zeichen für die Beständigkeit unserer Tätigkeit vor Ort sowie für unser Bestreben, direkt auf die Bedürfnisse unserer Kundschaft einzugehen.

Zum Ende des Berichtsjahres belief sich der Personalbestand der Bank auf 347 Mitarbeitende (+7 im Vergleich zum Vorjahr).

Unsere breit angelegte Geschäftstätigkeit wurde aufgrund der weiterhin eingeschränkten Bewegungsfreiheit mit unterschiedlicher Intensität fortgesetzt, da wegen dieser Einschränkungen der virtuelle Kanal ausgeweitet und Veranstaltungen reduziert werden mussten.

Dem Aspekt der Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten wurde seitens der Bank unter allen Umständen höchste Beachtung geschenkt.

Das Volumenwachstum fiel in fast allen Geschäftsbereichen deutlich aus, wenn auch mit geografisch gesehen unterschiedlichen Zuwachsraten.

Die Kundeneinlagen beliefen sich auf CHF 5'613'400'000 (+9%), wovon CHF 3'535'500'000 (+9%) auf direkte Einlagen und CHF 2'077'900'000 (+10%) auf indirekte Einlagen fielen.

Dank steigender Börsenkurse und wieder vorhandenem Interesse der Anleger hat unsere Tätigkeit in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlageberatung deutlich zugenommen. Hier wurden und werden immer *grünere* Lösungen entwickelt, indem Ertragsziele mit ethischen, sozialen und ökologischen Werten in Einklang gebracht werden.

Positiv war auch die Entwicklung unserer Investmentgesellschaft mit variablem Kapital nach luxemburgischem Recht, *Popso (Suisse) Investment Fund SICAV*, deren Verwalter wir sind und für die das Neuorientierungsprojekt fortgesetzt wird, mit dem die Teilfonds auf nachhaltige Finanzen ausgerichtet werden.

Unsere 3. Säule-Vorsorgestiftung *Life Benefit* weist eingänzlich aus Liquidität bestehendes Vermögen von CHF 148'100'000 (-5%) auf. Mit einer Erweiterung unseres Fondsanlageangebots reagieren wir auf die Marktnachfrage – das entsprechende, mit einem externen Partner aufgegleiste Projekt, ist bereits weit fortgeschritten.

Das Geschäft mit den Retail-Kunden wurde auf solider Basis fortgesetzt. Unsere Produkt- und Dienstleistungspalette ist mittlerweile auch über die Eröffnung von Bankbeziehungen sowie Produktpaketen online verfügbar.

Bei den Fondssparplänen nehmen die Zeichnungen zu, da diese Spar- bzw. Anlageform das mit dem Anlagezeitraum verbundene Risiko reduziert und bei den nach und nach generierten Ersparnissen ein steter Zuwachs erzielt werden kann. Die Variante *Fondssparplan Plus*, die sich an Kunden mit höheren Guthaben (aus Ersparnissen, Vorsorgekapital etc.) richtet, ist dabei auf besonderen Erfolg gestossen, zumal sie auch einige Renditevorteile mit sich bringt.

Die Kundenausleihungen nahmen zu und belaufen sich nunmehr auf CHF 5'083'400'000 (+6%), davon CHF 4'527'100'000 (+6%) in Form von Hypothekarkrediten und CHF 556'200'000 (+7%) in Form von anderen Forderungen gegenüber Kunden. Die Kreditpolitik wird genauestens auf die lokalen Gegebenheiten abgestimmt, und zwar sowohl aus ökonomischen Gründen als auch im Sinne einer korrekten Risikobewertung.

Der über die Pfandbriefausgabe der *Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG* (Pfandbriefzentrale gemäss Pfandbriefgesetz) erzielte Beitrag war mit CHF 579'100'000 (+12%) höher als bisher. Die Bedingungen waren dank des Höchststratings der Pfandbriefbank und der Eigenschaften dieses Finanzinstruments besonders günstig.

Die Zusammenarbeit mit dem Stammhaus wurde in verschiedenen Bereichen fortgesetzt, von der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und der Aktualisierung interner Bestimmungen über Liquiditäts- und Refinanzierungsgeschäfte und die Risikoanalyse und -kontrolle bis zum Ausbau der IT-Infrastruktur und zum Vertrieb unserer Sicav in Italien.

Die Ausweitung der Geschäftstätigkeit findet in der *Erfolgsrechnung* entsprechenden Niederschlag.

Der *Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft* ist dank des Wachstums des Kreditportfolios und der Verminderung der Einlagekosten auf CHF 60'730'000 gestiegen (+3%).

Der *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft* ist ebenfalls gestiegen und liegt nun bei CHF 28'780'000 (+22%), was der Entwicklung des betreuten Vermögens (Beratungs- und Verwaltungsmandate) in einem günstigen Umfeld zu verdanken ist.

Der *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* hat sich auf CHF 14'350'000 (-30%) verringert. Grund dafür sind externe Faktoren wie die Verengung des Zinsgefälles gegenüber dem Schweizer Franken, das in den Devisenswapgeschäften einen historischen Tiefstand erreicht hat.

Beim *Geschäftsaufwand* war ein Anstieg zu verzeichnen, er liegt nun bei CHF 74'270'000 (+5%). Davon entfallen CHF 51'540'000 (+4%) auf den *Personalaufwand* und CHF 22'730'000 (+6%) auf den *Sachaufwand*. Die Wiedererstarkung der Projekt- und Entwicklungsaktivitäten im IT-Bereich und der Geschäftstätigkeit im Allgemeinen haben zu einem gezielten Ausbau der entsprechenden Ressourcen geführt.

Nach Abzug von Abschreibungen und Rückstellungen beläuft sich der *Geschäftserfolg* auf CHF 28'200'000 (+3%).

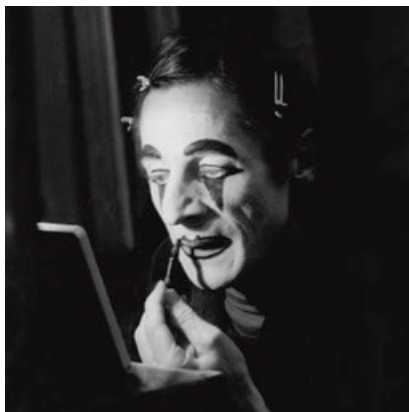
Der *Gewinn (Periodenerfolg)* beträgt CHF 22'400'000 (+11%) – die Krönung einer trotz schwierigen Umfelds erfolgreichen Geschäftstätigkeit.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung gemäss Art. 22 der Statuten die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 4'050'000 sowie die Zuweisung der Differenz von CHF 18'350'000 an die *Gesetzliche Gewinnreserve* vor. Die Eigenmittel sind dank der Erhöhung der *Reserven für allgemeine Bankrisiken* um CHF 3 Millionen auf insgesamt CHF 18 Millionen angestiegen.

Zum Abschluss dieses kurzen Berichts müssen und wollen wir allen Personen und Institutionen unseren Dank aussprechen, die uns auf die eine oder andere Weise unterstützt haben, allen voran dem Stammhaus Banca Popolare di Sondrio, unseren Kunden und Mitarbeitenden sowie der Aufsichtsbehörde FINMA und der externen Revisionsstelle Ernst & Young.

Lugano, 24. Januar 2022

Der Verwaltungsrat



*Ich wollte gut sein, der Beste werden,
das Maximum aus mir und aus meinem Körper herausholen
und mich ständig weiter verbessern.*



JAHRESRECHNUNG 2021

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2021 (MIT VORJAHRESVERGLEICH)

AKTIVEN

in CHF	Anhang	2021	2020	Veränderung
Flüssige Mittel		867 780 327	867 648 993	131 334
Forderungen gegenüber Banken		210 159 440	100 728 170	109 431 270
Forderungen gegenüber Kunden	2	556 248 476	521 394 939	34 853 537
Hypothekarforderungen	2	4 527 108 524	4 287 733 483	239 375 041
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	5 107 497	30 203 409	(25 095 912)
Finanzanlagen	5	48 213 398	48 183 268	30 130
Aktive Rechnungsabgrenzungen		9 002 028	8 387 410	614 618
Beteiligungen	6-7	2 790 135	2 790 135	-
Sachanlagen	8	17 649 614	17 280 021	369 593
Sonstige Aktiven	10	7 147 110	10 259 336	(3 112 226)
Total Aktiven		6 251 206 549	5 894 609 164	356 597 385
Total nachrangige Forderungen		-	-	-

PASSIVEN

in CHF	Anhang	2021	2020	Veränderung
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 584 227 652	1 659 145 097	(74 917 445)
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		3 508 124 936	3 230 651 829	277 473 107
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	89 708 337	15 955 958	73 752 379
Kassenobligationen	15	27 397 000	24 230 000	3 167 000
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	579 100 000	519 100 000	60 000 000
Passive Rechnungsabgrenzungen		21 462 296	22 002 891	(540 595)
Sonstige Passiven	10	5 937 571	5 556 560	381 011
Rückstellungen	16	4 565 301	8 634 258	(4 068 957)
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	18 000 000	15 000 000	3 000 000
Aktienkapital	17	180 000 000	180 000 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve		-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve		210 282 571	194 154 889	16 127 682
Freiwillige Gewinnreserven		-	-	-
Gewinn (Periodenerfolg)		22 400 885	20 177 682	2 223 203
Total Passiven		6 251 206 549	5 894 609 164	356 597 385
Total nachrangige Verpflichtungen		-	-	-

**AUSSERBILANZGESCHÄFTE PER 31. DEZEMBER 2021
(MIT VORJAHRESVERGLEICH)**

in CHF	Anhang	2021	2020	Veränderung
Eventualverpflichtungen	2, 28	313 466 075	177 366 637	136 099 438
Unwiderrufliche Zusagen	2	16 146 986	24 322 517	(8 175 531)

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 (MIT VORJAHRESVERGLEICH)

in CHF	Anhang	2021	2020	Veränderung
Zinsertrag:				
- Zins- und Diskontertrag	33	70 986 930	70 828 259	158 671
- Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft		-	-	-
- Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen		381 678	573 412	(191 734)
Zinsaufwand		(6 993 736)	(11 435 606)	4 441 870
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		64 374 872	59 966 065	4 408 807
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		(3 640 195)	(989 688)	(2 650 507)
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		60 734 677	58 976 377	1 758 300
Kommissionsertrag:				
- Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft		22 106 753	17 316 554	4 790 199
- Kommissionsertrag aus Kreditgeschäft		3 168 339	2 696 522	471 817
- Kommissionsertrag für übrige Dienstleistungen		6 502 014	6 139 811	362 203
Kommissionsaufwand		(2 995 358)	(2 600 044)	(395 314)
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		28 781 748	23 552 843	5 228 905
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	32	14 346 143	20 531 764	(6 185 621)
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		1 205 863	913 612	292 251
Beteiligungsertrag		39 028	11 374	27 654
Liegenschaftenerfolg		50 702	116 277	(65 575)
Anderer ordentlicher Ertrag		2 541 147	1 147 104	1 394 043
Anderer ordentlicher Aufwand		(872 652)	(3 154 627)	2 281 975
Anderer ordentlicher Erfolg		2 964 088	(966 260)	3 930 348
Personalaufwand	34	(51 537 160)	(49 316 473)	(2 220 687)
Sachaufwand	35	(22 728 074)	(21 388 479)	(1 339 595)
Geschäftsaufwand		(74 265 234)	(70 704 952)	(3 560 282)

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 (FORTSETZUNG)

in CHF	Anhang	2021	2020	Veränderung
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8	(3 462 266)	(3 544 803)	82 537
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		(899 969)	(405 643)	(494 326)
Geschäftserfolg		28 199 187	27 439 326	759 861
Ausserordentlicher Ertrag	36	1 698	88 356	(86 658)
Ausserordentlicher Aufwand	36	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		(1 750 000)	-	(1 750 000)
Steuern	39	(4 050 000)	(7 350 000)	3 300 000
Gewinn (Periodenerfolg)		22 400 885	20 177 682	2 223 203

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS (MIT VORJAHRESVERGLEICH)

in CHF	Anhang	2021	2020	Veränderung
Gewinn (Periodenerfolg)		22 400 885	20 177 682	2 223 203
Gewinnvortrag		-	-	-
Bilanzgewinn		22 400 885	20 177 682	2 223 203
Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2021 in der Höhe von CHF 22 400 885 wie folgt:				
Dividende		4 050 000	4 050 000	-
Gesetzliche Gewinnreserve		18 350 885	16 127 682	2 223 203
Vortrag neu		-	-	-

MITTELFLOSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 (MIT VORJAHRESVERGLEICH)

MITTELFLOSS AUS DEM OPERATIVEN ERGEBNIS

in Tausend CHF	2021		2020	
	Herkunft	Verwendung	Herkunft	Verwendung
Periodenerfolg	22 401	-	20 178	-
Abschreibungen	3 462	-	3 545	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-
Rückstellungen	-	4 069	1 772	-
Reserve für allgemeine Bankrisiken	3 000	-	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	615	-	463
Passive Rechnungsabgrenzungen	-	540	-	44
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	25 096	-	-	28 786
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	73 752	-	-	44 719
Sonstige Aktiven	3 112	-	6 913	-
Sonstige Passiven	381	-	1 118	-
Dividende Vorjahr	-	4 050	-	4 050
Total operativer Mittelfluss	121 930	-	-	44 536

MITTELFLOSS AUS EIGENKAPITALTRANSAKTIONEN

Aktienkapital	-	-	-	-
Total Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	-	-	-	-

MITTELFLOSS AUS VERÄNDERUNGEN IM ANLAGEVERMÖGEN

Beteiligungen	-	-	-	1 599
Bankliegenschaften	-	23	-	2
Übrige Sachanlagen	-	3 809	-	2 909
Immaterielle Werte	-	-	-	-
Total Mittelfluss aus Anlagevermögen	-	3 832	-	4 510

MITTELFLOSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 (FORTSETZUNG)

MITTELFLOSS AUS DEM BANKGESCHÄFT

in Tausend CHF

	2021		2020	
	Herkunft	Verwendung	Herkunft	Verwendung
Vortrag	121 930	3 832	-	49 046
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	449 325	-	165 450
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-	-	-	-
Kassenobligationen	926	-	5 667	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	61 900	-	50 000	-
Forderungen gegenüber Kunden	2 817	-	-	61 520
Hypothekarforderungen	-	605 078	164	-
Finanzanlagen	4 260	-	9 420	-
Kurzfristiges Geschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken	374 408	-	396 575	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	277 473	-	154 164	-
Kassenobligationen	2 241	-	-	4 017
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	1 900	-	-
Forderungen gegenüber Banken	-	109 431	54 751	-
Forderungen gegenüber Kunden	-	37 670	46 782	-
Hypothekarforderungen	365 703	-	-	296 697
Finanzanlagen	-	4 291	-	4 047
Handelsbestände in Wertschriften	-	-	-	-
Total Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	-	117 967	185 792	-
Total Mittelfluss	121 930	121 799	185 792	49 046
Veränderung der Liquidität	131	-	136 746	-

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Kapital- reserve	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allge- meine Bank- risiken	Eigene Kapital- anteile	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital								
per 01.01.2021	180 000 000	-	194 154 889	15 000 000	-	-	20 177 682	409 332 571
Dividenden	-	-	-	-	-	-	(4 050 000)	(4 050 000)
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	3 000 000	-	-	-	3 000 000
Zuweisung an die andere Reserven	-	-	16 127 682	-	-	-	(16 127 682)	-
Gewinn (Periodenerfolg)	-	-	-	-	-	-	22 400 885	22 400 885
Eigenkapital per 31. Dezember 2021 vor Zuweisung des Jahresgewinns 2021	180 000 000	-	210 282 571	18 000 000	-	-	22 400 885	430 683 456



*Es gibt Kritiker, die alles grundsätzlich schlecht,
aber auch welche, die alles einfach gut finden.
Beides ist sinnlos.*



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2021

1. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN GESCHÄFTSBEREICHEN UND PERSONALBESTAND

Die Banca Popolare di Sondrio (SUISSE) SA, eine am 3. Mai 1995 in Lugano gegründete Universalbank, ist hauptsächlich im Kreditgeschäft, in der Vermögensverwaltung und im Wertpapierhandel tätig.

Ihr Filialnetz umfasst gegenwärtig, zusätzlich zum Hauptsitz der Bank, eine Agentur und eine Aussenstelle in Lugano, eine Niederlassung in St. Moritz mit vier Agenturen in Poschiavo, Castasegna, Pontresina und eine Aussenstelle in Celerina, eine Niederlassung in Bellinzona mit einer Agentur in Biasca und Niederlassungen in Chiasso, Chur, Basel, Locarno, Zürich, Bern, Neuenburg, Martigny (mit einem Repräsentanzbüro in Verbier), Vevey und dem Fürstentum Monaco. Am Ende des Geschäftsjahres betrug der Personalbestand 347 Mitarbeitende (Ende 2020: 340 Mitarbeitende); dies entspricht einem Total von 329,7 Vollzeitangestellten (2020: 322,5 Vollzeitangestellte).

Die Bank hat im September 2018 die Funktion für die Meldungen im inländischen und internationalen Interbank-Zahlungssystem ausgelagert. Zu diesem Zweck hat sie einen entsprechenden Vertrag mit einem führenden Schweizer Branchenunternehmen unterzeichnet.

Da der Verwaltungsrat regelmässig Sitzungen abhält und seine 5 Mitglieder über vertiefte Kenntnisse im Bank- und Finanzwesen verfügen, wurde kein Auditausschuss eingerichtet. Wir sind der Ansicht, dass der Verwaltungsrat die Aufgaben, die einem Auditausschuss zukämen, problemlos selbst wahrnehmen kann.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSVORSCHRIFTEN DER JAHRESRECHNUNG

Die Buchführung, die Bilanzierung und die Bewertung richten sich nach den Bestimmungen der Verordnung über die Banken und Sparkassen (Art. 25 ff. BankV), die in der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) und im FINMA-Rundschreiben 2020/1 „Rechnungslegung Banken“ vom 31. Oktober 2019 ausgeführt werden, gemäss dem Prinzip des „statutarischen Einzelabschlusses mit zuverlässiger Darstellung“. Die Transaktionen der Bank werden nach dem Valutatag-Prinzip verbucht. Kassageschäfte, die am Abschlusstag noch nicht abgerechnet waren, sind unter den Termingeschäften ausgewiesen.

ANGABE DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN UND KUNDEN, HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Die Bilanzierung dieser Posten erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Die entsprechenden Zinsen werden pro rata temporis auf Basis des vertraglich festgelegten Zinssatzes berechnet.

Für die Berechnung der Wertberichtigungen für potenzielle Verlustrisiken bei den Forderungen gegenüber Kunden und den Hypothekarforderungen wird auf ein bankinternes Bewertungsmodell zurückgegriffen. Die Wertberichtigungen bei gefährdeten Forderungen erfolgen auf Einzelbasis.

Die gefährdeten Zinsen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen behandelt. Aufgelaufene und innerhalb der folgenden 90 Tage nicht vereinnahmte Zinsen werden in den Bilanzpositionen „Forderungen gegenüber Kunden“ und „Hypothekarforderungen“ wertberichtigt.

FINANZANLAGEN

Die im Portefeuille der Bank befindlichen Wertschriften, die nicht zum Handel bestimmt sind, sowie die Beteiligungspapiere, die nicht kontinuierlich gehalten werden sollen (Wertschriften, die Zinsen oder Dividenden generieren), werden einzeln nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Für die Bewertung der zum Verkauf bestimmten Liegenschaften gilt der niedrigere Wert zwischen den Erwerbs- und/oder Baukosten und dem Marktwert.

BETEILIGUNGEN

Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis gemäss den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

SACHANLAGEN

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der wirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen, die nach der geschätzten Nutzungsdauer der Objekte linear berechnet werden.

	2021	2020
Liegenschaften im Eigentum	33,3 Jahre	33,3 Jahre
Bürorenovation	5 Jahre	5 Jahre
Anlagen	10 Jahre	10 Jahre
Mobiliar	8 Jahre	8 Jahre
Büromaschinen	5 Jahre	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre	5 Jahre
Hardware	3 Jahre	3 Jahre
Software	3 Jahre	3 Jahre

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN, AUS KUNDENEINLAGEN UND KASSEN OBLIGATIONEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken, aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen werden zum Nennwert ausgewiesen.

ANLEIHEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN

Die Darlehen werden zum Nennwert verbucht. Agios und Disagios werden nach der Accrual-Methode über die Laufzeit des Darlehens amortisiert.

RÜCKSTELLUNGEN

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip zu erwartende Rückstellungen gebildet..

WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE

Die derivativen Finanzinstrumente werden auf Rechnung der Kunden und für das Bilanzmanagement getätigt (Hedging).

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte der von Kunden generierten derivativen Finanzinstrumente, die bei Jahresabschluss noch offen sind, werden zum Fair Value, basierend auf dem Marktwert, bewertet – mangels eines solchen werden allgemeine Schätzungs- und Bewertungsmethoden angewandt – und in der Bilanz unter den Positionen „Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ oder „Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ verbucht. Bei Finanzinstrumenten, die auf Rechnung des Kunden gehandelt werden, wird die Veränderung des Fair Value unter der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ verbucht. Absicherungsgeschäfte hingegen werden in Übereinstimmung mit den zugrundeliegenden Instrumenten bewertet und deren Wiederbeschaffungswerte im Ausgleichskonto unter der Position „Sonstige Aktiven“ oder „Sonstige Passiven“ verbucht, ohne Auswirkung auf die Erfolgsrechnung. Beziehen sich die Absicherungsgeschäfte auf Produkte, aus denen Zinsen entstehen, so werden die Veränderungen des Fair Value unter „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ ausgewiesen.

RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Zinsaufwendungen und Zinserträge, die Kommissionen aus der Vermögensverwaltung, die Personalkosten und die anderen Betriebskosten werden zeitlich abgegrenzt.

STEUERN

Die Bank verbucht eine Rückstellung für Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern, gemäss dem Geschäftsergebnis und unter Beachtung der geltenden steuerlichen Vorschriften.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Fremdwährungsgeschäfte, die im Laufe des Jahres getätigt werden, werden zum Tageskurs umgerechnet (Durchschnittskurs). Das Ergebnis der Bewertung wird in der Erfolgsrechnung unter dem „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ ausgewiesen. Termingeschäfte (outright) und Teile der Swapgeschäfte werden zum am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs umgerechnet. Das Bewertungsergebnis wird unter „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ ausgewiesen. Die am Jahresende verwendeten Umrechnungskurse für die wichtigsten Währungen sind die folgenden: EUR 1.0335 (2020: 1.0814); USD 0.9125 (2020: 0.8802).

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG: NIEDERLASSUNG MONACO

Die Aktiven und Passiven und die Positionen der Erfolgsrechnung werden zum am Bilanzstichtag geltenden Kurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung resultierenden Kursdifferenzen werden daher unter den entsprechenden Positionen der Erfolgsrechnung ausgewiesen (Zinsen, Kommissionen, usw.).

REPURCHASE AGREEMENTS (REPO)

Die Wertpapiere, die die Bank im Rahmen von REPO-Geschäften handelt, haben den Hauptzweck, die Finanzierungstätigkeiten zu unterstützen. Diese Geschäfte werden als Depots mit Wertpapierverpfändung verbucht. Die Wertpapiere sind in der Bilanz ausgewiesen, während die Finanzierung in den Passiven, unter der Position „Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften“ erscheint. Das Ergebnis dieser Geschäfte ist unter „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ ausgewiesen.

INTEREST RATES SWAPS (IRS)

Aufwand und Ertrag im Zusammenhang mit diesen Verträgen werden in der Erfolgsrechnung unter „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ verbucht. Die vorhandenen positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden halbjährlich bestimmt. Die generierte Abweichung wird in einem Ausgleichkonto unter der Position „Sonstige Aktiven“ oder „Sonstige Passiven“ ohne Auswirkung auf die Erfolgsrechnung verbucht, da es sich hier um Absicherungsgeschäfte (Hedging) handelt. Die aufgelaufenen Zinsen werden in den Übergangskonten verbucht.

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER DEN VORSORGEINRICHTUNGEN DER BANK

Die Bank hat keine eigenen Einrichtungen der beruflichen Vorsorge. Diese ist einer externen privaten Versicherungsgesellschaft übertragen worden (BVG-Sammelstiftung der Swiss Life). Zu diesem Zweck wurden zwei Vorsorgepläne abgeschlossen, einer für die Angestellten und einer für die Mitglieder der Direktion. Bezüglich der Risikoabdeckung verweisen wir auf die Beschreibung im Anhang zur Jahresrechnung.

Die Pensionsfonds sind nach dem Beitragsprimat berechnet. Demzufolge beschränken sich die Verpflichtungen der Bank auf die Einzahlung der in den Vorsorgeplänen vorgesehenen Prämien, die von der externen Gesellschaft berechnet und unter dem Personalaufwand im Posten „Sozialleistungen“ verbucht werden. Es bestehen keine wirtschaftlichen Verpflichtungen bzw. Nutzen nach Swiss GAAP FER 16.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die in dem am 1. Januar 2020 mit einer Übergangszeit von einem Jahr in Kraft gesetzten FINMA-Rundschreiben 2020/01 angebrachten Änderungen verlangten von den Banken unter anderem die Berücksichtigung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken. Dies hat weder auf die Erstellung der Jahresrechnung noch auf die Bewertungsgrundsätze der Bank nennenswerte Auswirkungen, da Letztere schon seit Langem Rückstellungen für latente Ausfallrisiken vornimmt.

WICHTIGE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Im Januar 2022 ist es im Zuge der Anwendung einer Zahlungsverkehrssoftware zu einer Duplikation der ausgehenden Nachrichten im Interbank-Netzwerk gekommen, die jedoch keine finanziellen Auswirkungen für die Kunden der Bank mit sich brachte. Der Vorfall ist unverzüglich Gegenstand einer Untersuchung geworden und die Bank hat bei den Netzwerkkorrespondenten die Rückführung der Mittel angefordert. Die Fristen für die Abwicklung dieser Anfrage variieren je nach Adressat. Die potenziellen Auswirkungen des Vorfalles sollten keine nennenswerten Konsequenzen für die Vermögens- und Finanzlage der Bank haben.

RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat hat sich mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, befasst. Diese Analyse basiert auf Daten und Instrumenten, welche die Bank im Rahmen ihres Risikomanagements einsetzt, sowie auf einer prospektiven Analyse der Risiken, mit denen die Bank konfrontiert werden kann. Diese Risiken werden hier unten erläutert. Bei dieser Analyse hat der Verwaltungsrat das interne Kontrollsystem, welches diesen Risiken vorbeugt und sie überwacht, einbezogen.

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM RISIKOMANAGEMENT

Die Risikopolitik der Bank entspricht der Risikopolitik des Stammhauses, das auf Konzernebene Richtlinien- und Koordinierungsfunktionen ausübt.

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Teil der Geschäftspolitik der Bank.

Ziel der Geschäftspolitik ist es, das Eigenkapital der Bank zu erhalten sowie die Rentabilität und den Unternehmenswert zu steigern. Grundlagen der Risikopolitik sind die Strategie, die Ziele und die internen Reglemente der Bank sowie die gesetzlichen und Standesvorschriften, die das Bankgeschäft in der Schweiz regeln.

Die Risikopolitik trägt dem Willen der Bank Rechnung, bestimmte Risiken im Zusammenhang mit ihrer Organisations-, Kapital- und Finanzstruktur einzugehen.

Die Bank verpflichtet sich, auf jeder Stufe eine risikobewusste Unternehmenskultur zu vermitteln.

Im April 2021 hat der Verwaltungsrat das Dokument „Risk Appetite Framework“ aktualisiert. Dieses legt die Risikoneigung bzw. -toleranz der Bank auch unter Einbeziehung entsprechender quantitativer Bewertungskriterien für die einzelnen Risikokategorien fest. Die Risikoidentifikation und deren Einbindung in die Management-, Controlling- und Reportingsysteme obliegt der Generaldirektion, die auch für die entsprechende Information an den Verwaltungsrat zuständig ist.

Der Präsident der Generaldirektion stützt sich bei der Überwachung von finanziellen Risiken und bei der Umsetzung der Risikopolitik auf den Risikoausschuss, dessen Funktionen in internen Reglementen festgelegt sind.

Wie von der Firma in ihrem Rundschreiben 2017/1 „Corporate Governance - Banken“ vorgegeben, verfügt die Bank über eine Abteilung Risikokontrolle, die sich damit befasst, die von der Bank eingegangenen Risiken zu überwachen, zu messen und zu analysieren sowie die Beachtung der eingegangenen Risikobereitschaft, der Risikolimiten und der entsprechenden internen Bestimmungen zu kontrollieren.

SPEZIFISCHE RISIKOARTEN DER BANKENTÄTIGKEIT

Die Bank unterscheidet zwischen Kreditrisiko, Marktrisiko, operationellem Risiko, Liquiditätsrisiko, strategischem Risiko und Reputationsrisiko.

KREDITRISIKEN

Die Kreditrisiken stellen die Gefahr eines Verlustes beim Ausfall der Gegenpartei dar. Das Kreditrisiko schliesst das Gegenpartei-, das Klumpen- und das Länderrisiko ein. Im Normalfall erleidet die Bank einen Verlust, der dem vom Schuldner geschuldeten Betrag abzüglich des Erlöses aus der Verwertung allfälliger gestellter Sicherheiten entspricht.

Die Exposition der Bank besteht hauptsächlich aus der Kreditstätigkeit mit den Kunden. Die Bank gewährt vorwiegend Hypothekarkredite, zum grössten Teil in Form von Wohnungsbaukrediten, sowie Lombard- und Handelskredite.

Die im Ausland gewährten Kredite werden von der Niederlassung in Monaco vergeben und stellen nur einen geringen Anteil am gesamten Kreditvolumen dar.

Im Rahmen der Gewährung von gedeckten Krediten werden vorsichtige Sicherheitsmargen festgelegt. Die Belehnungswerte für Lombardkredite werden abhängig von Art und Marktwert der verpfändeten Wertschriften festgesetzt, die periodisch überprüft werden, während die Belehnungswerte für Hypothekarkredite je nach Marktwert (gemäss internen und externen Gutachten) oder Ertragswert sowie Art der Immobilien bestimmt werden. Die Gutachten werden periodisch überprüft, und zwar in Abständen von zwei bis zehn Jahren je nach Art der Liegenschaft und Belehnungswert.

Die Risikokreditbewertung erfolgt nach einer Methode, die eine Aufteilung der Kunden in 12 Risikoklassen (Default Risk oder Insolvenzwahrscheinlichkeit, wobei das Rating 1 die niedrigste und das Rating 8 die höchste Risikostufe darstellen, während das Rating 0 nur zeitweise und vorübergehend für Positionen verwendet wird, für die noch keine Bonitätsbeurteilung oder formelle Regularisierung erfolgt ist) und die Festsetzung von Rückzahlungsquoten (Recovery Rate) je nach vorhandenen Sicherheiten vorsieht. Die jeweilige Risikoklasse wird von einer internen Abteilung bestimmt, die von den für die Akquisition und den Verkauf zuständigen Stellen unabhängig ist. Grundlage sind die in den internen Vorschriften der Bank festgesetzten Parameter, wobei bei Privatkunden vereinfachte Kriterien angewandt werden, während bei Geschäftskunden quantitative Bewertungen (Bilanzanalyse), qualitative Bewertungen und eine Bewertung der Geschäftsentwicklung vorgenommen werden.

Die Risikobewertung wird anlässlich periodischer Kontrollen, bei Überprüfung der Kreditdossiers oder bei der Kontrolle der ordnungsgemässen Schuldenbedienung aktualisiert. Dabei können Änderungen des Ratings oder der Recovery Rate angeordnet werden. In Bezug auf das Kreditrisiko ist die Generaldirektion befugt, die für die Berechnung der entsprechenden Wertberichtigungen geltenden Parameter periodisch oder nach Bedarf zu überprüfen und anzupassen.

Die wirtschaftlich erforderlichen Wertberichtigungen für Kreditrisiken werden für jede Ratingklasse pauschal berechnet, und zwar mit Hilfe eines elektronischen Verfahrens, das die einzelnen, nach Default Rate und Recovery Rate gewichteten Risikopositionen addiert. Sowohl bei notleidenden als auch bei gefährdeten Krediten werden hingegen Einzelwertberichtigungen vorgenommen, welche den voraussichtlichen Liquidationswert der Sicherheiten berücksichtigen.

Die Bank arbeitet mit ausgewählten Gegenparteien im Primärmarkt, die bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Um das Kreditkonzentrationsrisiko bei Finanzanlagen zu mindern, sorgt sie für eine angemessene Anlagediversifikation. Das Länderrisiko, d. h. die Gesamtheit aller Risiken, die sich bei Anlagen in einem anderen Land als der Schweiz ergeben, hängt in erster Linie vom Risikodomizil ab.

MARKTRISIKEN (KURS-, ZINSÄNDERUNGS- UND WECHSELKURSRISIKO)

Das Marktrisiko stellt die Gefahr von Verlusten aufgrund von Wertschwankungen einer Position dar, die auf Änderungen der preisbestimmenden Faktoren zurückgehen. Dies sind beispielsweise Aktienkurse und Rohstoffpreise, Wechselkursschwankungen und Zinsfluktuationen.

Das Kursrisiko stellt eine unvorhergesehene Preisänderung bei Wertpapieren dar und wird von der Bank nach dem Vorsichtsprinzip und im Hinblick auf langfristige Engagements getragen. Die Bank hält kein Handelsportfolio.

Das Zinsänderungsrisiko entsteht vor allem aus mangelnder zeitlicher Übereinstimmung zwischen der Aufnahme und der Verwendung von Mitteln. Zur Absicherung grosser mittel- und langfristiger Risiken können gegebenenfalls Interest Rate Swaps (Macro-Hedging) eingesetzt werden. Solche Swapgeschäfte werden ausschliesslich mit dem Stammhaus getätigt. Diese Absicherungsgeschäfte (Hedging) dienen der Verminderung von Zinsänderungsrisiken bei der Refinanzierung von Festzinskundenkrediten mit mittlerer oder langer Laufzeit.

Die Bank erhält vom Stammhaus eine Übersicht über die Effektivitätstests der laufenden Interest Rate Swaps. Die verwendeten Effektivitätskriterien orientieren sich an den in der internationalen Rechnungslegungsvorschrift IFRS 9. Zur Feststellung, ob die Sicherungsbeziehung den Effektivitätsanforderungen entspricht, werden in der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA) festgelegten Rechnungslegungsstandards bezüglich Hedge Accounting herangezogen. Insbesondere werden zu Beginn der Sicherungsbeziehung die Risikomanagement-Strategie und das entsprechende Risikomanagement-Ziel, das mit der Sicherungsbeziehung verfolgt wird, formell dokumentiert.

Die Bank ist nur einem beschränkten Wechselkursrisiko ausgesetzt, da sich die Geschäftstätigkeit in diesem Bereich fast ausschliesslich nach den Kundenbedürfnissen richtet und auf Rechnung der Kunden erfolgt.

Um das Restrisiko auf ein Minimum zu senken, wurden vorsichtige Risikoobergrenzen definiert. Nicht individuell ausgeglichene Positionen werden hingegen täglich von der Tresorerie verwaltet.

OPERATIONELLE RISIKEN

Bei operationellen Risiken handelt es sich um die Gefahr von direkten und indirekten Verlusten, die infolge des Versagens oder der Unangemessenheit interner Prozesse entstehen. Ursachen dafür können Handlungen von Mitarbeitenden, technische Systeme oder externe Ereignisse sein.

Die Risikoaussetzung kann dank der Einführung eines Führungskontrollsystem der ersten Stufe und der Einrichtung von Stellen, die auf unabhängige Weise die Anwendung der Regeln und Verfahren überwachen, auf ein Minimum beschränkt werden.

Zur Gewährleistung der IT-Sicherheit hat die Bank eine Anzahl von Kontrollen mit der Unterstützung von externen Fachunternehmen festgelegt.

LIQUIDITÄTS- UND REFINANZIERUNGSRIKEN

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Fähigkeit, an den Märkten Mittel aufzunehmen, und die Gefahr, den eigenen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können und nicht in der Lage zu sein, ein Aktivum zu verkaufen bzw. zum ungefähren Marktpreis zu verkaufen.

Die Refinanzierung der Bank stammt aus eigenen Mitteln, aus den Kundeneinlagen, aus dem Stammhaus und aus Einlagen anderer Finanzintermediäre.

Um die Refinanzierungskosten zu reduzieren, werden zusätzlich REPO-Geschäfte mit anderen Gegenparteien (Banken) getätigt.

Die Informationen zu Eigenmitteln und Liquidität gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 „Offenlegung – Banken“ werden separat auf der Website der Bank veröffentlicht.

RECHTSRIKEN

Bei den Rechtsrisiken handelt es sich um die Gefahr von Verlusten im Zusammenhang mit potenziellen gesetzlichen Verfahren. Um dieser Gefahr vorzubeugen, reglementiert die Bank die eigenen Aktivitäten, namentlich jene in Verbindung mit externen Stellen, in Übereinstimmung mit den im Bankengeschäft geltenden gesetzlichen und pflichtgemässen Vorschriften, und gewährleistet Einsicht und Transparenz bei den operativen und vertraglichen Bestimmungen mit der Kundschaft.

Die Bank verfügt über einen internen Rechtsdienst, der auf externe Fachstellen für bestimmte Bereiche oder geografische Regionen zurückgreifen kann.

REPUTATIONS- UND COMPLIANCE-RISIKEN

Die Bank begrenzt das Risiko in diesem Bereich, indem sie einerseits das Personal mit direktem Kundenkontakt schult und sensibilisiert (Sorgfaltspflicht, Zurückhaltung und Prävention bezüglich Geldwäscherei) und andererseits auf eine sorgfältige Auswahl der Referenzmärkte achtet.

Im Rahmen der Compliance, die die Einhaltung der geltenden Gesetzesbestimmungen sichern soll, verfügt die Bank über ein auf internen Überprüfungsverfahren basiertes Kontrollsystem.

Die Compliance-Funktion wurde einer von den übrigen Abteilungen der Bank getrennten Dienststelle übertragen.

POLITIK DER BANK BEZÜGLICH DER VERWENDUNG VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN

Die Positionen in derivativen Finanzinstrumenten werden im Auftrag von Kunden gehalten. Für das Bilanzstrukturmanagement greift die Bank gegebenenfalls mittels Interest Rate Swap (IRS) auf Operationen zur Zinsrisikoabdeckung sowie auf Devisentermingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos zurück.

INFORMATIONEN ZUR CORPORATE GOVERNANCE

Die Informationen zur Corporate Governance stehen, im Einklang mit den in Anhang 4 des FINMA-Rundschreibens 2016/1 aufgeführten Bestimmungen, auf der Website der Bank zur Verfügung.



*Ich bin ein positiver, optimistischer und fröhlicher Clown, ohne deswegen oberflächlich zu sein.
Ich passe nicht ins Cliché des traurigen und melancholischen Bajazzo mit Tränen in den Augen –
auch wenn ich mir Tränen unter die Augen geschminkt habe.*



1. AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

Nicht anwendbar.

2. DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF

	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	201 161 765	328 337 771	41 343 453	570 842 989
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	4 219 378 602	-	-	4 219 378 602
Büro- und Geschäftshäuser	289 380 059	-	-	289 380 059
Gewerbe und Industrie	36 564 285	-	-	36 564 285
Übrige	-	-	-	-
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen - siehe Tabelle 16) per 31.12.2021	4 746 484 711	328 337 771	41 343 453	5 116 165 935
Total per 31.12.2020	4 494 799 180	302 810 776	46 473 444	4 844 083 400
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2021	4 727 284 920	327 907 546	28 164 534	5 083 357 000
Total per 31.12.2020	4 475 515 572	302 328 801	31 284 049	4 809 128 422
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	2 817 491	279 848 530	30 800 054	313 466 075
Unwiderrufliche Zusagen	2 016 399	305 587	13 825 000	16 146 986
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	-	-
Total per 31.12.2021	4 833 890	280 154 117	44 625 054	329 613 061
Total per 31.12.2020	11 111 390	149 495 313	41 082 451	201 689 154
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto Schuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Total per 31.12.2021	37 859 454	20 077 461	17 781 993	17 781 993
Total per 31.12.2020	39 173 643	18 092 354	21 081 289	21 081 289

3. AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

Nicht anwendbar.

4. DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte, FRAS	-	-	-	-	-	-
Swaps - IRS	-	-	-	-	2 575 230	148 600 000
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (Exchange Traded)	-	-	-	-	-	-
Devisen/Edelmetalle						
Terminkontrakte	4 773 852	86 799 462	2 496 042 273	-	-	-
Kombinierte Zins- und Währungsswaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	6 471	-	-	-
Optionen (OTC)	35 446	35 446	3 909 605	-	-	-
Optionen (Exchange Traded)	4 354	4 354	704 319	-	-	-
Beteiligungstitel/Indizes						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	2 945	2 945	210 660	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (Exchange Traded)	290 900	290 900	31 208 564	-	-	-
Kreditderivate						
Credit default swaps	-	-	-	-	-	-
Total return swaps	-	-	-	-	-	-
First to default swaps	-	-	-	-	-	-
Sonstige Kreditderivate	-	-	-	-	-	-
Übrige						
Terminkontrakte	-	-	2 877 633	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Total per 31.12.2021	5 107 497	87 133 107	2 534 959 525	-	2 575 230	148 600 000
Total per 31.12.2020	30 203 409	9 465 738	2 568 571 350	-	6 490 220	212 100 000

4. (FORTSETZUNG)

in CHF

Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge

	Kumulierte positive Wiederbeschaf- fungswerte	Kumulierte negative Wiederbeschaf- fungswerte
Total per 31.12.2021	5 107 497	89 708 337
Total per 31.12.2020	30 203 409	15 955 958

Die Bank hat keine Nettingverträge abgeschlossen.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäusern	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge) per 31.12.2021	-	4 107 293	1 000 204

Bei den zu Absicherungszwecken geschlossenen IRS-Kontrakten entsprechen die internen Effektivitätskriterien, wie im Abschnitt „Risikomanagement“ beschrieben, denen des Stammhauses.

Allfällige ineffektive Teile von Deckungsgeschäften werden im „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ ausgewiesen.

Die Wiederbeschaffungswerte bei Devisenterminkontrakten ergeben sich hauptsächlich aus Devisenswapgeschäften, die ohne Wechselkursrisiko für die Bank getätigt wurden.

In der Zeile „Terminkontrakte“ unter „Übrige“ werden Kassageschäfte gezeigt, welche vor dem 31. Dezember 2021 abgeschlossen und gemäss der Buchführung nach dem Valutaprinzip noch nicht abgewickelt waren.

5. AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in CHF	Buchwert		Marktwert	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Schuldtitel	39 066 733	37 640 109	39 118 762	37 672 294
davon:				
mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	39 066 733	37 640 109	39 118 762	37 672 294
ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	3 432 665	2 110 159	3 839 934	2 251 396
davon:				
qualifizierte Beteiligungen	-	-	-	-
Kassenobligationen (Anschaffungswert)	-	2 000 000	-	2 000 000
Edelmetalle	-	-	-	-
Liegenschaften	5 714 000	6 433 000	9 557 000	10 516 000
Total Finanzanlagen	48 213 398	48 183 268	52 515 696	52 439 690
davon:				
Wertpapiere als Sicherheit gemäss Liquiditätsvorschriften	14 442 570	13 882 916	-	-

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	AAA bis AA-	A+ bis A-	BB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitel						
Buchwerte	38 155 602	911 131	-	-	-	-
Beteiligungstitel						
Buchwerte	-	-	-	100 376	-	3 332 289

6. DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Wertanpassung der nach Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
Übrige Beteiligungen										
Mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Kurswert	2 790 135	-	2 790 135	-	-	-	-	-	2 790 135	N/A
Total	2 790 135	-	2 790 135	-	-	-	-	-	2 790 135	N/A

7. ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Aktienkapital	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Sofipo SA in						
Liquidation - Lugano	Treuhandgeschäft	2 000 000	30%	30%	600 000	-
Pfandbriefbank - Zürich	Hypothekarinstitut	1 000 000 000	0.18%	0.18%	1 774 000	-

Das Aktienkapital von Sofipo, an der unsere Bank eine Beteiligung hält, wurde zu 100% liberiert.

Gemäss Art. 34 BankV besteht keine Pflicht zur Erstellung einer Konzernrechnung per 31. Dezember 2021.

Die Kosten für die Beteiligung an der Pfandbriefbank - Zürich belaufen sich auf CHF 2 190 135.

8. DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF	Berichtsjahr								Buchwert per 31.12.21
	Anschaf- fungswert	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen	Buchwert per 31.12.20	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	
Sachanlagen									
Bankgebäude	22 407 923	(11 361 171)	11 046 752	-	23 400	-	(565 931)	-	10 504 221
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	49 866 523	(48 071 906)	1 794 617	-	2 061 900	-	(1 448 488)	-	2 408 029
Übrige Sachanlagen	85 470 265	(81 031 613)	4 438 652	-	1 746 559	-	(1 447 847)	-	4 737 364
Total	157 744 711	(140 464 690)	17 280 021	-	3 831 859	-	(3 462 266)	-	17 649 614

Verpflichtungen aus nicht bilanzierten operative Leasing

	129 446
davon mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten	-
davon mit einer Laufzeit von über 12 Monaten und bis zu 5 Jahren	129 446

9. DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

Nicht anwendbar.

10. AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF

	Sonstige Aktiven		
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Ausgleichskonto	2 575 230	6 490 220	(3 914 990)
Eidgenössische Steuerverwaltung	1 682 727	1 507 972	174 755
Andere	2 889 153	2 261 144	628 009
Total	7 147 110	10 259 336	(3 112 226)

	Sonstige Passiven		
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Eidgenössische Steuerverwaltung	1 080 562	953 976	126 586
Lieferanten	2 252 508	2 396 682	(144 174)
Andere	2 604 501	2 205 902	398 599
Total	5 937 571	5 556 560	381 011

11. ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT PER 31.12.2021

in CHF

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive
		Verpflichtungen
Hypothekarpfand-Wertpapiere bei Pfandbriefzentralen	1 630 438 351	579 100 000
Pfand-Wertpapiere bei der SNB	4 630 633	4 630 633
Pfand-Wertpapiere bei der SIS SIX	4 969 631	4 969 631
Mit Wertpapieren getätigte REPO-Geschäfte	-	-
Wertpapiere (Finanzanlagevermögen) zur Sicherung von REPO-Geschäften	4 842 306	Keine Verpflichtungen
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	-	-

12. ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE-EINRICHTUNGEN SOWIE DER ANZAHL UND ART VON EIGENKAPITALINSTRUMENTEN DER BANK, DIE VON EIGENEN VORSORGE-EINRICHTUNGEN GEHALTEN WERDEN

Nicht anwendbar.

13. ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

Die Mitarbeiter der Bank sind für die berufliche Vorsorge der BVG-Sammelstiftung von Swiss Life angeschlossen. Es wurden zwei nach dem Beitragsprimat berechnete Vorsorgepläne abgeschlossen:

- Im ersten Vertrag ist der AHV-Jahreslohn bis maximal 500% der maximalen AHV-Altersrente aller Angestellten, inklusive der Geschäftsleitungsmitglieder, versichert (Grundkategorie). Bei Geschäftsleitungsmitgliedern, die seit mindestens 3 Jahren im Amt und älter als 40 sind, ist der AHV-Jahreslohn bis maximal 500% der maximalen AHV-Altersrente versichert (Kategorie Geschäftsleitung).
- Im zweiten Vertrag ist der Anteil des AHV-Jahreslohns aller Angestellten, inklusive der Geschäftsleitungsmitglieder, versichert, der über dem Maximum von 500% der maximalen AHV-Altersrente liegt (Grundkategorie). Bei Geschäftsleitungsmitgliedern, die seit mindestens 3 Jahren im Amt und älter als 40 sind, ist der Anteil des AHV-Jahreslohns versichert, der über dem Maximalbetrag von 500% der maximalen AHV-Altersrente liegt (Kategorie Geschäftsleitung).

Bei beiden Vorsorgeplänen ist die Höhe der Altersrente abhängig vom bei Erreichen des Rentenalters verfügbaren Alterskapital und vom gültigen Satz für die Umwandlung des Kapitals in Rente gemäss Tarif für Kollektivversicherungen.

Todesfallkapital, Invaliden-, Witwen- und Waisenrente sowie eine Rente für Kinder von Rentnern sind ebenfalls versichert. Finanziert wird der Vorsorgeplan zu 1/3 durch die Mitarbeiter und zu 2/3 durch die Bank.

Alle Vorsorgeverpflichtungen der Vorsorgeeinrichtung sind in voller Höhe und zu jedem Zeitpunkt von der Versicherungsgesellschaft gedeckt. Für die Bank bestehen weder eine wirtschaftliche Verpflichtung noch ein wirtschaftlicher Nutzen.

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

AGBR	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungs- verzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand am Ende des Berichtsjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand am Ende des Vorjahres
Patronale Fonds / patronale Vorsorge- einrichtungen	-	-	-	-	-	-
Vorsorgeeinrich- tungen	-	-	-	-	-	-

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Über- / Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe am Ende des Vorjahres	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeauf- wand im Personalaufwand am Ende des Berichtsjahres	Vorsorgeauf- wand im Personalaufwand am Ende des Vorjahres
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckung	-	-	-	-	6 601 126	6 132 067

14. DARSTELLUNG DER EMITTIERTEN STRUKTURIERTEN PRODUKTE

Nicht anwendbar.

15. DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

in Tausend CHF

Laufzeiten	Anleihen und Pfandbriefdarlehen									Obligationen-		Gesamttotal	
	Zinssatz									31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20
Jahre	0.050	0.175	0.300	0.425	0.550	0.675	0.800	1.050	1.425				
2021	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20 000
2022	18 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18 100	18 100
2023	5 000	25 000	-	-	-	-	-	10 000	-	-	-	40 000	40 000
2024	3 000	15 000	-	-	-	-	20 000	-	5 000	-	-	43 000	43 000
2025	-	13 500	5 000	10 000	20 000	22 200	-	-	-	-	-	70 700	70 700
2026	-	-	32 900	-	-	-	-	-	-	-	-	32 900	32 900
2027	5 000	5 600	10 000	4 000	-	-	-	-	-	-	-	24 600	14 600
2028	-	23 600	-	6 500	39 700	6 900	-	-	-	-	-	76 700	71 700
2029	-	-	-	-	20 000	-	-	-	-	-	-	20 000	20 000
2030	5 000	-	5 000	20 000	-	-	-	-	-	-	-	30 000	30 000
2031	-	10 000	-	-	-	10 000	-	-	-	-	-	20 000	10 000
2032	-	22 500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22 500	22 500
2033	-	5 000	-	-	-	10 000	-	-	-	-	-	15 000	15 000
2034	-	-	10 000	-	-	10 000	5 000	-	-	-	-	25 000	25 000
2035	-	-	-	-	-	5 000	-	-	-	-	-	5 000	5 000
2036	-	-	5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	5 000	5 000
2038	-	-	10 000	-	-	-	1 000	-	-	-	-	11 000	11 000
2039	-	-	-	5 000	-	5 000	-	-	-	-	-	10 000	10 000
2040	-	12 500	-	-	5 000	-	-	-	-	-	-	17 500	17 500
2041	15 000	-	20 000	-	-	-	-	-	-	-	-	35 000	10 000
2042	-	-	15 000	20 000	-	-	-	-	-	-	-	35 000	10 000
2043	-	-	-	10 000	-	-	-	-	-	-	-	10 000	5 000
2044	-	-	-	-	2 100	-	-	-	-	-	-	2 100	2 100
2046	-	-	-	5 000	-	-	-	-	-	-	-	5 000	5 000
2049	5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 000	5 000
Total	56 100	132 700	112 900	80 500	86 800	69 100	26 000	10 000	5 000	-	-	579 100	519 100

15. (FORTSETZUNG)

in Tausend CHF

Im Umlauf befindliche Kassenobligationen am 31.12.2021

Zinssatz	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Total
-0.250%	-	-	5 000	-	-	-	-	-	5 000
-0.200%	-	4 000	-	-	-	-	-	-	4 000
-0.100%	-	-	-	-	5 000	-	-	-	5 000
0.000%	-	1 000	500	-	-	-	-	-	1 500
0.050%	50	300	100	-	-	-	-	-	450
0.100%	-	165	40	50	-	-	-	-	255
0.150%	-	-	-	30	-	-	-	-	30
0.200%	-	10	50	-	50	-	20	-	130
0.300%	180	-	-	-	50	40	-	20	290
0.500%	10 142	-	-	-	-	-	-	-	10 142
1.250%	190	-	-	-	-	-	-	-	190
1.375%	230	90	80	10	-	-	-	-	410
Total	10 792	5 565	5 770	90	5 100	40	20	20	27 397

16. DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF	Stand		Zweck-	Zweck-	Wiederein-	Neu-	Auflösun-	Stand
	Ende	Vorjahr	konforme	änderung,	gänge,	bildungen	gen zu-	Ende
			Verwen-	Umbuchung,	überfällige	zulasten	gunsten	Berichts-
			dungen	Währungs-	Zinsen	Erfolgs-	Erfolgs-	jahr
				differenzen		rechnung	rechnung	
Rückstellungen für latente Steuern	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	184 487	-	-	-	-	200 814	-	385 301
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Restrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	8 449 771	(1 922 422)	(1 250 000)	1	-	490 000	(1 587 350)	4 180 000
Total Rückstellungen	8 634 258	(1 922 422)	(1 250 000)	1	-	690 814	(1 587 350)	4 565 301
Reserven für allgemeine Bankrisiken	15 000 000	-	1 250 000	-	-	1 750 000	-	18 000 000

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken

(von den bilanzierten

Forderungen abgezogen)	34 954 978	(3 027 868)	(2 062 250)	(43 848)	(3 009 284)	7 228 971	(1 231 764)	32 808 935
-------------------------------	-------------------	--------------------	--------------------	-----------------	--------------------	------------------	--------------------	-------------------

davon:

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	21 081 289	(3 027 868)	(2 062 250)	(13 334)	(337 204)	3 373 124	(1 231 764)	17 781 993
Wertberichtigungen für latente Risiken	13 873 689	-	-	(30 514)	(2 672 080)	3 855 847	-	15 026 942

Die „Reserven für allgemeine Bankrisiken“ werden nicht besteuert. Im Berichtsjahr sind sie um CHF 3 Millionen erhöht worden. Dieser Betrag setzt sich aus der Zuweisung von frei gewordenen Rückstellungen in Höhe von CHF 1,25 Millionen sowie aus Neubildungen zulasten der Erfolgsrechnung über CHF 1,75 Millionen zusammen. In der Erfolgsrechnung sind auch im Geschäftsjahr 2020 gebildete steuerliche Rückstellungen in Höhe von CHF 1,45 Millionen aufgelöst worden. Die Veränderung der „Reserven für allgemeine Bankrisiken“ hat somit Nettokosten in Höhe von CHF 0,3 Millionen für das Geschäftsjahr 2021 verursacht.

Die Position „Übrige Rückstellungen“ setzt sich vorwiegend aus Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten zusammen.

17. DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in CHF

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividendenbe- rechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividendenbe- rechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital	180 000 000	1 800 000	180 000 000	180 000 000	1 800 000	180 000 000

Das Gesellschaftskapital ist vollständig liberiert.

Die Banca Popolare di Sondrio, Sondrio (Italien), hält 100% des Aktienkapitals und der Stimmrechte der Bank.

Die Gesellschafterversammlung vom 29. Dezember 2021 hat die Umwandlung der Banca Popolare di Sondrio, Sondrio (Italien), von einer genossenschaftlichen Aktiengesellschaft in eine Aktiengesellschaft sowie die damit einhergehende Einführung der neuen Statuten beschlossen. Die Umwandlung ist seit dem 5. Januar 2022 wirksam. Die Aktien der Gesellschaft sind am regulierten elektronischen Aktienmarkt der Börse Mailand (MTA) kotiert.

18. ANZAHL UND WERT VON BETEILIGUNGSRECHTEN ODER OPTIONEN AUF SOLCHE RECHTE FÜR ALLE LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN UND ANGABEN ZU ALLFÄLLIGEN MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNEN

	Anzahl Beteiligungsrechte an Banca Popolare di Sondrio, Italien		Wert in CHF Beteiligungsrechte an Banca Popolare di Sondrio, Italien		Anzahl Optionen		Wert in CHF Optionen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Mitglieder des Verwaltungsrats	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitglieder der Generaldirektion	36 372	29 959	100 376	70 951	-	-	-	-
Mitarbeitende	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	36 372	29 959	100 376	70 951	-	-	-	-

Hinweise zum Beteiligungsplan

- Sofern er die vom Verwaltungsrat sowohl in Bezug auf die Betragshöhe als auch auf den Anteil am Fixlohn als relevant definierte Schwelle überschreitet, unterliegt der festgesetzte variable Vergütungsanteil unter Berücksichtigung der für den Umfang der variablen Lohnkomponenten festgelegten Grenzwerte den Bestimmungen hinsichtlich Aufschub und Ausrichtung in Form von Finanzinstrumenten, die als für die Einhaltung der langfristigen Unternehmensziele geeignet betrachtet werden. Es handelt sich dabei um:
 - einen Upfront Award in Höhe von 60% des Totals, der bis Ende Juni des Folgejahrs gewährt wird;
 - fünf betragsmässig je gleiche Jahresanteile in Höhe von insgesamt 40% des Totals, die über einen Fünfjahreszeitraum ab dem Folgejahr der Gewährung des Upfront Awards aufgeschoben werden;
 - 50% des Upfront Awards und 50% des aufgeschobenen Anteils werden in Form von Aktien der Banca Popolare di Sondrio gewährt. Diese Aktien unterliegen einer Haltefrist von 1 Jahr (Upfront-Anteil) bzw. 1 Jahr (aufgeschobener Anteil).

19. ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF	Forderungen			Verpflichtungen		
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Qualifiziert Beteiligte	109 697 159	50 107 516	59 589 643	1 450 954 634	1 541 908 609	(90 953 975)
Organgeschäfte	7 601 672	7 601 672	-	2 551 585	4 746 484	(2 194 899)

Die Forderungen aus Organgeschäften sind Hypothekarkredite und werden gemäss den üblichen Belehnungswerten gewährt. Kredite und Verpflichtungen im Zusammenhang mit Bankorganen werden zu denselben Konditionen gewährt, die für das Personal zur Anwendung kommen. Was die qualifiziert Beteiligten betrifft, so richten sich die Bedingungen für die Abwicklung dieser Geschäfte nach den Marktgegebenheiten. In Bezug auf die Ausserbilanzgeschäfte wird auf Tabelle 4 verwiesen, wo die dargestellten Absicherungsgeschäfte ausschliesslich mit dem Stammhaus getätigt werden, sowie auf Tabelle 30, welche die Aufgliederung der Treuhandgeschäfte anzeigt.

20. ANGABE DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

Sämtliche Aktien werden seit der Gründung der Bank vom Stammhaus gehalten.

21. ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Das Eigenkapital wird wie im Geschäftsjahr 2020 zu 100% vom Stammhaus gehalten.

22. ANGABEN GEMÄSS DER VERORDNUNG VOM 20. NOVEMBER 2013 GEGEN ÜBERMÄSSIGE VERGÜTUNGEN BEI BÖRSENOTIERTEN AKTIENGESSELLSCHAFTEN UND ARTIKEL 663C ABSATZ 3 OR54 FÜR BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND

Nicht anwendbar.

23. DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF	Laufzeiten							
	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
Aktivum/								
Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	867 780 327	-	-	-	-	-	-	867 780 327
Forderungen								
gegenüber Banken	103 731 440	-	106 428 000	-	-	-	-	210 159 440
Forderungen								
gegenüber Kunden	5 525 144	261 270 999	102 304 136	99 417 744	34 277 854	53 452 599	-	556 248 476
Hypothekarforderungen	14 544 126	257 677 596	294 495 039	821 437 708	2 143 020 802	995 933 253	-	4 527 108 524
Positive Wiederbeschaf- fungswerte derivativer								
Finanzinstrumente	5 107 497	-	-	-	-	-	-	5 107 497
Finanzanlagen	3 432 665	-	6 403 241	11 123 822	21 539 670	-	5 714 000	48 213 398
Total per 31.12.2021	1 000 121 199	518 948 595	509 630 416	931 979 274	2 198 838 326	1 049 385 852	5 714 000	6 214 617 662
Total per 31.12.2020	975 629 881	490 787 449	662 240 188	1 071 297 540	1 675 703 545	973 800 659	6 433 000	5 855 892 262
Fremdkapital /								
Finanzinstrumente								
Verpflichtungen								
gegenüber Banken	7 018 052	39 500 000	437 032 100	738 952 500	361 725 000	-	-	1 584 227 652
Verpflichtungen aus								
Kundeneinlagen	2 217 692 225	1 141 775 490	143 895 757	4 761 464	-	-	-	3 508 124 936
Negative Wiederbe- schaffungswerte deriva- tiver Finanzinstrumente	89 708 337	-	-	-	-	-	-	89 708 337
Kassenobligationen	-	-	-	10 792 000	16 525 000	80 000	-	27 397 000
Anleihen und								
Pfandbriefdarlehen	-	-	5 000 000	13 100 000	186 600 000	374 400 000	-	579 100 000
Total per 31.12.2021	2 314 418 614	1 181 275 490	585 927 857	767 605 964	564 850 000	374 480 000	-	5 788 557 925
Total per 31.12.2020	2 037 500 891	1 105 480 085	597 605 699	382 667 209	998 369 000	327 460 000	-	5 449 082 884

24. DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

in Tausend CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	867 363	418	867 285	364
Forderungen gegenüber Banken	65 834	144 325	33 262	67 467
Forderungen gegenüber Kunden	345 837	210 412	284 912	236 483
Hypothekarforderungen	4 431 694	95 415	4 213 714	74 020
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 249	2 858	18 123	12 080
Finanzanlagen	5 714	42 499	8 433	39 750
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 525	477	7 968	419
Beteiligungen	2 790	-	2 790	-
Immaterielle Werte	17 507	143	17 093	187
Sonstige Aktiven	6 990	157	10 158	101
Total Aktiven	5 754 503	496 704	5 463 738	430 871
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	132 238	1 451 990	106 095	1 553 050
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 337 064	1 171 061	2 042 238	1 188 414
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	60 557	29 151	8 928	7 028
Kassenobligationen	27 397	-	24 230	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	579 100	-	519 100	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	14 978	6 484	15 487	6 516
Sonstige Passiven	5 769	169	5 333	223
Rückstellungen	4 565	-	8 310	324
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18 000	-	15 000	-
Gesellschaftskapital	180 000	-	180 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve	-	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	210 283	-	194 155	-
Freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-
Gewinn (Periodenerfolg)	22 401	-	20 178	-
Total Passiven	3 592 352	2 658 855	3 139 054	2 755 555

25. AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

in Tausend CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Schweiz	5 754 501	92%	5 463 738	93%
Italien	158 998	3%	114 832	2%
OECD-Länder	123 354	2%	102 912	2%
Andere Länder	214 354	3%	213 127	3%
Total	6 251 207	100%	5 894 609	100%

26. AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)

Land	Fitch-Rating	Netto Auslandsengagement 31.12.2021		Netto Auslandsengagement 31.12.2020	
		in CHF	Anteil in %	in CHF	Anteil in %
Deutschland	AAA	26 459 751	5.32	29 946 884	6.95
Luxemburg	AAA	13 795 037	2.78	14 984 416	3.48
Holland	AAA	-	0.00	3	0.00
Schweden	AAA	7 674 871	1.55	4 002 493	0.93
Singapur	AAA	4	0.00	49	0.00
USA	AAA	1 139 917	0.23	2 485 747	0.58
Frankreich	AA	37 405 474	7.53	21 392 781	4.97
Abu Dhabi	AA	281 879	0.06	15 722	0.00
Vereinigtes Königreich	AA-	22 141 833	4.46	19 930 828	4.62
Hong Kong	AA-	849 301	0.17	503 382	0.12
Israel	A+	1 628 530	0.33	1 697 859	0.39
Irland	A+	191 826	0.04	-	0.00
Slowenien	A	785 243	0.16	648 263	0.15
Spanien	A-	7 295 925	1.47	1 016 355	0.24
Thailand	BBB+	99 993	0.02	99 911	0.02
Italien	BBB	158 997 572	32.00	114 832 341	26.65
Russland	BBB	1 614	0.00	101	0.00
Panama	BBB-	624 732	0.13	414 399	0.10
Griechenland	BB	259 426	0.05	225 223	0.05
Brasilien	BB-	637 086	0.13	661 193	0.15
Fürstentum Monaco	Ohne Rating	180 408 185	36.32	177 331 161	41.16
Guernsey	Ohne Rating	27 320 000	5.50	30 124 840	6.99
Andere	n.a.	8 707 177	1.75	10 557 243	2.45
Total		496 705 376	100.00	430 871 194	100.00

Das Fitch-Rating für die Schweiz ist AAA.

27. DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in Tausend CHF

Aktiven	CHF	EUR	USD	Andere	Total
Flüssige Mittel	864 167	3 376	153	85	867 781
Forderungen gegenüber Banken	160 521	36 126	3 974	9 538	210 159
Forderungen gegenüber Kunden	360 405	186 846	2 637	6 361	556 249
Hypothekarforderungen	4 431 694	95 415	-	-	4 527 109
Positive Wiederbeschaffungswerte					
derivativer Finanzinstrumente	4 224	658	50	175	5 107
Finanzanlagen	7 509	3 282	37 422	-	48 213
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5 920	2 097	947	38	9 002
Beteiligungen	2 790	-	-	-	2 790
Immaterielle Werte	17 507	143	-	-	17 650
Sonstige Aktiven	6 440	707	-	-	7 147
Total bilanzwirksame Aktiven	5 861 177	328 650	45 183	16 197	6 251 207
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	12 025	2 167 109	175 870	145 871	2 500 875
Total Aktiven per 31.12.2021	5 873 202	2 495 759	221 053	162 068	8 752 082
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	91 059	1 381 966	12	111 191	1 584 228
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 183 825	1 073 798	194 104	56 398	3 508 125
Negative Wiederbeschaffungswerte					
derivativer Finanzinstrumente	89 573	63	14	58	89 708
Kassenobligationen	27 397	-	-	-	27 397
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	579 100	-	-	-	579 100
Passive Rechnungsabgrenzungen	14 790	6 096	518	58	21 462
Sonstige Passiven	4 064	1 262	612	-	5 938
Rückstellungen	4 565	-	-	-	4 565
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18 000	-	-	-	18 000
Gesellschaftskapital	180 000	-	-	-	180 000
Gesetzliche Kapitalreserve	-	-	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	210 283	-	-	-	210 283
Freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-
Gewinn (Periodenerfolg)	22 401	-	-	-	22 401
Total bilanzwirksame Passiven	3 425 057	2 463 185	195 260	167 705	6 251 207
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	2 448 059	31 644	9 924	11 248	2 500 875
Total Passiven per 31.12.2021	5 873 116	2 494 829	205 184	178 953	8 752 082
Netto-Position pro Währung	86	930	15 869	(16 885)	-

28. AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERPFLICHTUNGEN

in CHF	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	287 540 254	155 309 623	132 230 631
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	-	-	-
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	25 925 821	22 057 014	3 868 807
Übrige Eventualverpflichtungen	-	-	-
Total Eventualverpflichtungen	313 466 075	177 366 637	136 099 438
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	-	-	-
Übrige Eventualforderungen	-	-	-
Total Eventualforderungen	-	-	-

29. AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

Nicht anwendbar.

30. AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Treuhandanlagen bei Drittbanken	2 053 034	11 886 404	(9 833 370)
Treuhandanlagen beim Stammhaus	-	-	-
Total	2 053 034	11 886 404	(9 833 370)

31. AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

in Millionen CHF	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
A) Art der verwalteten Vermögen			
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	791.8	752.3	39.5
Vermögen mit Verwaltungsmandat	568.6	484.7	83.9
Andere verwaltete Vermögen	5 044.8	4 655.6	389.2
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen)	6 405.2	5 892.6	512.6
davon Doppelzahlungen	326.7	297.3	29.4

Die Position "Andere verwaltete Vermögen" bezieht sich auf den Gesamtbetrag der Kundeneinlagen, für welche die Bank Dienstleistungen auch administrativer Art erbringt.

B) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) zu Beginn	5 892.6	5 745.7	146.9
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	180.6	(137.0)	317.6
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	332.0	283.9	48.1
+/- übrige Effekte	-	-	-
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) zum Ende	6 405.2	5 892.6	512.6

Die Nettozuflüsse/(Nettoabflüsse) der Kunden werden von der Bank ohne Berücksichtigung der aufgelaufenen Zinsen, der Wechselgeldifferenzen, der Kursschwankungen, der Kommissionen und der in Rechnung gestellten Spesen berechnet.

Allfällige Kredite an Kunden wurden nicht abgezogen.

32. AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

in CHF	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	-	-	-
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	(15 144)	(17 331)	2 187
Devisen	13 026 172	20 374 682	(7 348 510)
Rohstoffen / Edelmetallen	1 335 115	174 413	1 160 702
Total Handelserfolg	14 346 143	20 531 764	(6 185 621)

33. ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Der Bilanzposten „Zins- und Diskontertrag“ enthält CHF 1,6 Mio. Negativzinsen; davon sind CHF 1,4 Mio. auf den variablen Teil der zu Absicherungszwecken geschlossenen IRS-Kontrakte zurückzuführen.

34. AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Gehälter	39 380 589	37 893 262	1 487 327
davon:			
variable Vergütungen	3 848 000	3 848 000	-
Sozialleistungen	10 761 296	10 159 578	601 718
Übriger Personalaufwand	1 395 275	1 263 633	131 642
Total	51 537 160	49 316 473	2 220 687

35. AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Raumaufwand	6 439 511	6 321 543	117 968
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2 383 746	2 144 134	239 612
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	7 317 062	6 688 294	628 768
Honorare der Prüfgesellschaft	380 670	361 628	19 042
davon:			
für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	380 670	361 628	19 042
für andere Dienstleistungen	-	-	-
Übriger Geschäftsaufwand	6 207 085	5 872 880	334 205
Total	22 728 074	21 388 479	1 339 595

36. ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

In Bezug auf die Veränderungen der „Reserven für allgemeine Bankrisiken“ und die Auflösungen von frei gewordenen Rückstellungen wird auf Tabelle 16 verwiesen.

37. ANGABE UND BEGRÜNDUNG VON AUFWERTUNGEN VON BETEILIGUNGEN UND SACHANLAGEN BIS HÖCHSTENS ZUM ANSCHAFFUNGSWERT

Im Berichtsjahr wurde keine Aufwertung vorgenommen.

38. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSERFOLGES GETRENNT NACH IN- UND AUSLAND NACH DEM BETRIEBSSTÄTTENPRINZIP

in CHF	31.12.2021		
	Schweiz	Ausland*	Total
Netto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft	54 961 108	5 773 569	60 734 677
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	26 097 901	2 683 847	28 781 748
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	13 909 846	436 297	14 346 143
Übriger ordentlicher Erfolg	3 046 377	(82 289)	2 964 088
Geschäftsaufwand	68 783 881	5 481 353	74 265 234
Geschäftserfolg	29 231 351	3 330 071	32 561 422

* Die Daten zum „Ausland“ beziehen sich auf die Niederlassung im Fürstentum Monaco.

39. DARSTELLUNG VON LAUFENDEN UND LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

Per 31.12.2021 umfasst diese Position ausschliesslich laufende Steuern (durchschnittlicher Steuersatz: 19,5%).

40. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM ERGEBNIS JE BETEILIGUNGSRECHT BEI KOTIERTEN BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND

Nicht anwendbar.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Ernst & Young AG
Corso Elvezia 9
Postfach
CH-6901 Lugano

Telefon: +41 58 286 24 24
Fax: +41 58 286 24 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Banca Popolare di Sondrio (Suisse) SA, Lugano

Lugano, 15 Februar 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Banca Popolare di Sondrio (Suisse) SA, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 21 bis 58), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Erico Bertoli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperten
(leitender Prüfer)



Beatrice Gropelli
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin



Der Prüfungsbericht wurde am 15. Februar 2022 mit qualifizierten elektronischen Signaturen unterzeichnet.

Für die Aufnahme des Prüfungsberichts in diesen Jahresbericht wurden handschriftliche Unterschriften geleistet.

UNSERE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

KONTOKORRENTE

DEPOSITEN- UND ANLAGEKONTI

FESTGELD- UND TREUHANDANLAGEN

LIFE BENEFIT, VORSORGEKONTO 3A

KREDIT- UND BANKKARTEN

BANKDIENSTLEISTUNGSPAKET

ZAHLUNGSVERKEHR

SCHRANKFÄCHER

WERTSCHRIFTENVERWAHRUNG

VERMÖGENSVERWALTUNG UND
ANLAGEBERATUNG

INVESTMENT ADVISORY

ANLAGEFONDS
POPSO (SUISSE) INVESTMENT FUND SICAV

KASSENBLIGATIONEN

GELDWECHSEL, DEISEN- UND EDELMETALLHANDEL

HYPOTHEKAR-, LOMBARD- UND GESCHÄFTSKREDITE

DOKUMENTENAKKREDITIVE UND DOKUMENTENINKASSO

GARANTIE UND BÜRGSCHAFTEN

LEBENSVERSICHERUNGSPRODUKTE

GOBANKING (E-BANKING)

CALL CENTER 00 800 800 767 76

VORWORT

Traditionellerweise widmen wir einen Teil unseres Jahresberichts der Kultur, um den naturgemäss zahlen- und tabellenträchtigen Inhalt von Bilanz und Erfolgsrechnung mit einer Beilage zu bereichern, die zur Lektüre und Einsicht in ein interessantes Thema anregt.

Die Jahresrechnung 2021 begleitet eine reichhaltige Monografie über den am 18. September 1936 in Ascona geborenen und am 19. Juli 2016 in Borgnone im Centovalli verstorbenen Dimitri Jakob Müller, besser bekannt unter seinem Künstlernamen Dimitri. Der Schweizer Zirkusartist, Pantomime und Theaterschauspieler erlangte als Clown internationale Berühmtheit.

Als er mit sieben Jahren im Circus Knie den Clown Jean Andreff erlebt, schlägt es bei ihm ein wie der Blitz. Er erkennt, dass dies seine Berufung ist und er alles tun wird, um auch Zirkuskünstler zu werden.

Nach der Schulzeit macht er eine Töpferlehre, nimmt aber gleichzeitig Unterricht in Schauspiel, Musik, Tanz und Akrobatik. Schon früh tritt er in Schülervorstellungen auf und entwickelt seine ersten eigenen Clown- und Pantomimenummern.

1954 zieht er nach Frankreich, zunächst nach Aix-en-Provence und das Jahr darauf nach Paris, um Pantomime, Akrobatik und Seiltanz zu studieren. In dieser Pariser Zeit ist er unter anderem Schüler des berühmten Mimen Marcel Marceau, wird Mitglied seiner Truppe und tritt auch im nicht minder berühmten Cirque Medrano auf.

1959 führt er im heimatlichen Ascona sein erstes Soloprogramm auf und erntet damit viel Beifall und Bewunderung. Das Kind ist zum Mann geworden. Und der – wie es der Zufall so will – wird vom Circus Knie engagiert, von dem er als Kind so fasziniert war. Es folgen zahllose Auftritte, Vorstellungen und Tourneen in Europa, Amerika, China, Japan und Australien.

Dimitri hat unzählige Ideen und Initiativen, einige davon sind besonders hervorzuheben: 1971 gründet er zusammen mit seiner Frau Gunda ein Theater in Verscio, vier Jahre später zusammen mit Richard Weber die Scuola Teatro Dimitri; 1978 entsteht die Compagnia Teatro Dimitri und 1981 die Fondazione Dimitri.

Ein Clown muss ein alters-, standes- und herkunftsmässig bunt zusammengewürfeltes Publikum unterhalten. Dazu braucht es eine für alle verständliche Sprache, was nicht immer einfach ist. Dimitri war darin ein Meister. Durch seine ihm eigene Arbeitsweise kann er aber darüber hinaus auch als «poetischer Clown» angesehen werden; ein Gedicht von Giosuè Carducci bestärkt uns in dieser Betrachtungsweise. Darin heisst es unter anderem: «Der Poet ist ein Handwerker, beschlagen wie kein anderer, ein Meister seines Fachs: stolz sein Haupt und stark der Hals auf nackter Brust, die Arme Stahl und die Augen wach».

Dimitri brachte die Menschen zum Träumen und liess sie wieder zu Kindern werden. Er schenkte ihnen Freude, Lust auf Austausch und harmonische Gemeinsamkeit.

Seine Familie bedeutete ihm sehr viel, und er band sie oft in seine Vorstellungen ein – immer darauf bedacht, jedem Mitglied die seinem Alter gemäss geeignetste Rolle zu geben. Mit sich selber war er streng und sehr methodisch, bereitete sich minutiös auf jeden Auftritt vor, um nichts dem Zufall zu überlassen.

Er war ein freundlicher, sensibler, herzensguter Mensch, der auch für auf Abwege gekommene Mitmenschen die richtigen Worte fand, respektvoll und unvoreingenommen. Wem es nicht gut ging, dem stand er bei, mit Rat und Tat. Auf seinen Reisen um die ganze Welt begegnete er nur allzu oft dem Schmerz durch Krieg, Unterdrückung, Unrecht, und er litt schwer daran. Das war ihm Antrieb, aktiv zu werden und sich, wo und wann immer er konnte, für die Rechte der Menschen einzusetzen.

Die Autorinnen und Autoren der anregenden Texte dieser Monografie vermitteln uns ein facettenreiches Bild von Dimitri. Ich danke ihnen von Herzen für ihre vorzügliche Arbeit. Ebenso möchte ich mich bei allen anderen bedanken, die in verschiedenster Form zum Gelingen dieser Beilage beigetragen haben.

Lugano, Januar 2022

Der Präsident
Mario Alberto Pedranzini

